

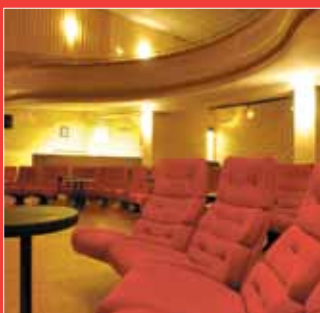
punkt 3



Friedrich-Orte in ganz Brandenburg entdecken

Den 300. Geburtstag von
Friedrich II. feiert das ganze
Land mit zahlreichen touristi-
schen Angeboten. Am 24. März
machen viele Reisemarkt-
Stände Lust darauf.

❖ Seiten 26/27



Kiezkinos überzeugen mit Atmosphäre und Programm

Warum nicht mal wieder ins
Kino um die Ecke? Geboten
werden anspruchsvolle Filme,
kuscheliges Ambiente, viel
Charme sowie ein guter
S-Bahn-Anschluss.

❖ Seiten 28/29



FOTO: EVA HAHM

Am 16. April nächstes Ostkreuz-Etappenziel

Harte Bauwochen - neue Ringbahnhalle

Noch ist das Signal farblos, die Stromschiene spannungslos, die Weichenstellanlage funktionslos - Axel Schulz aber keineswegs ratlos. Der Fachmann weiß genau, was hier an der Ostkreuz-Ringbahnhalle in den nächsten reichlich sieben Wochen passiert. Am 16. April soll die erste S-Bahn am Bahnsteig in der nagelneuen Halle

halten. Bis dahin haben die Bauleute noch jede Menge Arbeit und die Fahrgäste auf dem östlichen S-Bahn-Ring eine Totalsperrung von gut zwei Wochen vor sich. Ersatzverkehr mit Bussen ist unvermeidlich. Details zu den Bauarbeiten vor Inbetriebnahme der Ringbahnhalle lesen Sie auf den ❖ **Seiten 11 bis 13.**

BAHN-LEKTÜRE

Das Vermächtnis von Atatürk

S-Bahn-Fahrer Engin Yanova in das Buch geschaut

Mit einer Biografie, die sich mit dem türkischen Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk beschäftigt, hat es sich Engin Yanova an diesem kalten Wintertag in der S-Bahn gemütlich gemacht. „Das Buch von Utku Erisik ist leider nicht auf Deutsch erschienen“, sagt der Deutsch-Türke. Dennoch empfiehlt er allen Geschichtsinteressierten, sich mit Atatürk zu beschäftigen. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts setzte dieser auf Europa und reformierte das Land am Bosphorus entsprechend. Die Trennung von Religion und Staat sowie mehr Rechte für Frauen gehörten dazu. Für alle, die sich dem Konflikt zwischen westlichem Lebensstil und Islamismus literarisch nähern möchten, hat der Berliner noch einen Tipp: „Der Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk hat dazu einen Roman geschrieben, der den deutschen Titel ‚Schnee‘ trägt.“ • Claudia Braun



FOTO: PHILIPP GÖRS

Orhan Pamuk: „Schnee“
Verlag: Fischer (Tb.), 528 Seiten
ISBN-13: 978-3596174560

Autofreie Streifzüge für bis zu fünf Freunde



FOTO: DB AG

Berlin ist keine Hochburg der fünften Jahreszeit, deshalb macht sich auch der aktuelle Beginn der Fastenzeit kaum bemerkbar. Unabhängig von religiösen Motiven kann die Idee des Fastens als Verzicht und Aufbrechen von alten Gewohnheiten eine Chance auf neue Einsichten sein.

Viele Initiativen empfehlen zum Beispiel in der Fastenzeit, einmal dem Auto auf Wiedersehen zu sagen. Berlin hat eine solche verordnete Fastenkur kaum nötig, hier besitzen bekanntlich ohnehin schon 50 Prozent aller Haushalte kein Auto. Auch ohne jeden Askese-Gedanken – schließlich kommt man hier mit Bahn und Bus, zu Fuß oder mit dem Rad gut durch die Stadt.

Dabei kann sich sogar ein befreiendes Gefühl einstellen. Wer auf das Auto verzichtet, ist befreit von Stau, Parkplatzsuche und Spritpreis-Sorgen und kann sich Freunden und Familie widmen.

Wieviel Spaß das autofreie Lebensgefühl bringen kann, zum Beispiel auf Ausflügen mit dem für bis zu fünf Personen gültigen Brandenburg-Berlin-Ticket, dazu gibt es in dieser Ausgabe viele Tipps. Etwa im aktuellen Streifzug des Monats nach Lutherstadt Wittenberg oder auf den Spuren Friedrichs II. Außerdem informieren DB Regio und S-Bahn Berlin an ihren Ständen auf der ITB über ihre Angebote und Ausflugsflyer. • Nina Dennert

S-BAHN BERLIN: SERVICEADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Kundenservice:

Kundentelefon
 ☎ 030 297-43333
 Mo-So 00.00 - 24.00 Uhr

Abonnement-Telefon
 ☎ 030 297-43555
 Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
 Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
 Fax 030 297-43344
 abo-center@s-bahn-berlin.de

EBE*-Telefon
 ☎ 030 297-43686
 Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
 Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
 Fax 030 2844536789
 ebe@s-bahn-berlin.de

* Erhöhtes Beförderungsentgelt

Kundenbüro im Ostbahnhof (Galerie):

Öffnungszeiten Abo-Center und EBE*-Serviceschalter:
 Mo-Do 8.00 - 20.00 Uhr
 Fr 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa, So geschlossen

Kundenzentren:

Alexanderplatz**
 Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
 Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Friedrichstraße**
 Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
 Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr
Hauptbahnhof
 Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
 Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg**

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
 Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof
 Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
 Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hbf**
 Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
 Sa 6.30 - 21.00 Uhr
 So 7.00 - 21.00 Uhr

Spandau**
 Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
 Sa 8.00 - 20.00 Uhr
 So 8.00 - 21.00 Uhr

Zoologischer Garten**
 Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
 Sa, So 9.00 - 21.00 Uhr

** Kundenzentren mit Abo-Bearbeitung

Fahrkartenausgaben (Auswahl):

Alexanderplatz
 Mo-Fr 6.00 - 21.30 Uhr
 Sa 6.00 - 20.30 Uhr
 So 8.30 - 18.30 Uhr

Schöneeweide
 Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
 Sa 8.00 - 17.00 Uhr
 So geschlossen

Schönhauser Allee
 Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
 Sa 8.00 - 17.00 Uhr
 So geschlossen

Südkreuz
 Mo-Sa 6.00 - 21.00 Uhr
 So 9.00 - 18.00 Uhr

Drei Monate vor Eröffnung – Testläufe am Großflughafen



FOTO: PHILIPP GÖRS

• Betrieb – wenn auch erst auf Probe – herrscht im Terminal und im drei Kilometer langen Bahnhofstunnel des künftigen Großflughafens Berlin Brandenburg. Mit Flughafenfeuerwehr sowie Notfallmanager von S-Bahn Berlin und DB Netz üben Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Gemeinden für den Notfall. Stromschiene kurzschließen, ein Löschangriff und die Bergung von Verletzten gehörten unter anderem zu den Aufgaben, die sie am 18. Februar durchspielten.

Wenn der Hauptstadtflughafen und der Bahnhof am 3. Juni eröffnen, sind drei Feuerwachen auf dem Gelände für die Sicherheit zuständig. Unterstützt werden sie von den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dahme-Spreewald.

Damit der Flugbetrieb läuft, finden außerdem Testläufe mit insgesamt rund 10 000 Komparsen und 10 000 Mitarbeitern im Terminal statt.

❖ Seiten 8 und 9

An Wochenenden Ersatzverkehr mit Bussen bei S-Bahn und DB Regio



GRAFIK: DB

• Ersatzverkehr mit Bussen müssen Fahrgäste auch an den nächsten Wochenenden einplanen: vom 2. bis 4. März auf der S-Bahn-Linie S 5 zwischen Strausberg Nord und Mahlsdorf wegen Weichen- und Gleisarbeiten.

Vom 9. bis 11. März wird auf den S-Bahn-Linien S 1 und S 25 im Bereich Bornholmer Straße – Tegel/Hohen Neuendorf an den Gleisen gebaut.

Vor Fahrtantritt am besten die Fahrplanauskunft unter www.s-bahn-berlin.de nutzen – die Baumaßnahmen sind hier bereits berücksichtigt.

Ebenfalls an den beiden Wochenenden müssen sich Fahrgäste im Regionalverkehr auf den Linien RE 7 (zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Blankenfelde) und RB 22 (zwischen Flughafen und Genshagener Heide) auf Ersatzverkehr mit Bussen einstellen.

❖ Seiten 14 bis 17

Weitere Themen dieser Ausgabe

Verstärkung für die Strecke:

Ausbildung neuer TF läuft auf Hochtouren

❖ Seiten 4/5

ITB in Berlin:

S-Bahn und DB Regio sind mit Angeboten dabei

❖ Seite 6

Tickets für Ausflüge,

Veranstaltungen und Events in den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin

❖ Seiten 18/19

Streifzug des Monats:

Auf musikalischen Spuren in Luthers Stadt Wittenberg

❖ Seite 22/23

Fahrplanänderungen im Netz

der S-Bahn und beim Regionalverkehr Berlin/Brandenburg

❖ Seiten 14 bis 17

An der TMB-Hotline:

Pauschalangebote für den Urlaub in Brandenburg buchen

❖ Seiten 30/31

Zum Saisonstart im Spreewald

und andere Gründe, auf RegioTOUR zu gehen

❖ Seite 32

IMPRESSUM

Herausgeber: punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90,
Telefax (030) 57 79 58 91
E-Mail: redaktion@punkt3.de, www.punkt3.de
Redaktionsbeirat:
Anette Schuster (S-Bahn Berlin),
Holger Prestin (DB Regio)
Bild: David Ulrich / Layout: Ines Müller
Produktion: Manuela Schmiedchen
Druck: RMP
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

Nächste punkt 3-Ausgabe
ab 8. März 2012

DB REGIO: SERVICEADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Kundendialog DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Straße 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 0331 2356-881/-882
Fax 0331 2356-889
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ 0800 150 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ 01805 99 66 33*

DB Abo-Center

☎ 01805 066011*
Fax 030 297-36822
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ 09001 990599 (59 Cent/min*)
Fax 0202 352317
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ 01805 512512*
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

DB Mobility Center

Berlin-Steglitz
Schlossstraße 129
Mo-Sa 10.00 - 20.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ 0331 6006706
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

DB-Reisezentren (Auswahl)

Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof
Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz
Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Ostbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Berlin Friedrichstraße

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin-Lichtenberg

Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Berlin-Spandau

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten

Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr
Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr

* 14 ct/min Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/min

Verstärkung für die Strecke

Jacqueline Gehrke gehört zu den neuen „TF“, deren Ausbildung auf Hochtouren läuft



FOTOS: PHILIPP GÖRS

Engpässe bei Triebfahrzeugführern sorgen immer mal wieder für Einschränkungen im S-Bahn-Betrieb. Es gibt zu wenig Personal, um unter Beachtung neuer Tarifregelungen den Fahrgastverkehr sowie alle Rangier- und Zuführungsfahrten stabil abzudecken und Krankenstände auszugleichen. Verstärkung für die Personaldecke zu schaffen, das hat deshalb höchste Priorität.

Um die Lücke zu schließen, wurde die Anzahl von Ausbildungsplätzen für Triebfahrzeugführer erhöht. Derzeit laufen vier Lehrgänge parallel, weitere vier mit 12 bis 15 Teilnehmern werden dieses Jahr noch starten. Mitten im Training für den zukünftigen Einsatz auf der Strecke ist die 29-jährige Jacqueline Gehrke. Im November hatte sie als einzige Frau im 12-köpfigen Kurs ihre Ausbildung begonnen. Im März ist es dann soweit. Nach bestandener Prüfung darf sie als ausgebildete Eisenbahnfahrzeugführerin der Klasse 3 Fahrgäste mit der S-Bahn befördern.

Frau Gehrke, wie sind Sie zur Ausbildung als Triebfahrzeugführerin gekommen. War das für Sie der klassische „Traumberuf“?

Jacqueline Gehrke: Eigentlich ist das eher gewachsen. Eine Nähe zum Unternehmen hatte ich schon mit meiner ersten Berufsausbildung zur Energieelektronikern. Danach bin ich

aber erst einmal in eine andere Richtung gegangen und habe noch eine Lehre zur Kauffrau im Einzelhandel absolviert. Bekannte haben mich dann auf die Idee gebracht, dass Triebfahrzeugführerin bei der S-Bahn etwas für mich sein könnte.

Was reizt Sie an diesem Beruf?

Jacqueline Gehrke: Dass man viel unterwegs und eigentlich jeder Tag anders ist. Man kommt herum, sieht viel und es passiert immer wieder etwas Neues. Das ist sehr abwechslungsreich. Und vor allem macht mir das Fahren an sich großen Spaß.

Wie verlief die Ausbildung bisher?

Jacqueline Gehrke: Im November haben wir mit einem kompakten und straffen Theorieblock angefangen. Da mussten wir uns in kurzer Zeit sehr viel Wissen aneignen. Manchmal hätte ich mir dafür etwas mehr Zeit gewünscht, um das alles besser aufnehmen zu können. Dann beginnen auch recht bald die Fahrten mit dem Ausbildungsloksführer. Dabei lernt man die Abläufe direkt vor Ort kennen. Jetzt bin ich mit dem Ausbilder kreuz und quer im Netz der S-Bahn unterwegs und sammle Fahrpraxis. Als ich das erste Mal selbst fahren durfte, war ich natürlich schon sehr aufgeregt. Einige Fahrten im Simulator, in dem spezielle Situationen geübt werden, habe ich schon hinter mir.

Übt man auch den Kontakt mit den Fahrgästen?

Jacqueline Gehrke: Wir sind mit dem Ausbilder ja im ganz normalen Betrieb unterwegs, machen unter seiner Anleitung alles, was dem Berufsbild entspricht. Und das ist ja eben das Spannende, dass im Betrieb öfter etwas Unvorhergesehenes passiert. Mit manchen Dingen musste ich erst umgehen lernen. Zum Beispiel: Am Ende einer Fahrt wird ja der Zug geräumt. Einmal war ein alkoholisierter Passagier im Zug fest eingeschlafen. Dann hat mein Ausbilder gesagt: „So etwas gehört eben auch zum Job. Da musst du jetzt zu demjenigen hingehen, ihn wecken und aus dem Zug hinaus bekommen.“ Das hat dann zum Glück auch gut geklappt.

Und wie gehen Sie mit den Belastungen durch den Schichtdienst um?

Jacqueline Gehrke: Am Anfang muss man sich daran gewöhnen. Aber dass Schichtdienst für Triebfahrzeugführer Alltag ist, war mir ja bekannt, das hat mich nicht abgeschreckt.

Haben Sie schon eine Lieblingsstrecke?

Jacqueline Gehrke: Ja, das ist ganz klar die der Linie S1. Obwohl sie für mich vom Anfahrtsweg von zu Hause aus gar nicht günstig liegt, fahre ich diese Strecke richtig gerne. Vor allem weil sie so schön lang ist.

Das Training der Triebfahrzeugführer steht auf drei Säulen

118 Arbeitstage, das entspricht einem Zeitraum von einem halben Jahr, dauert die Erstausbildung zum Eisenbahnfahrzeugführer Klasse 3 (Zulassung für alle öffentlichen Streckennetze). Das ist eine intensive Zeit ohne Urlaub, die den Kursteilnehmern sehr viel abverlangt und sie gleichzeitig gut auf den Arbeitsalltag vorbereitet.

„Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind die ausschlaggebenden Eigenschaften, die man als Triebfahrzeugführer braucht und auf die die Kollegen in den Auswahlgesprächen achten“, fasst Ausbildungsleiter Mario Gammel in das Anforderungsprofil zusammen. Bewerber, die im Fortbildungszentrum des Werks Schöneeweide das S-Bahn-Fahren erlernen möchten, müssen mindestens 21 Jahre alt sein, ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis und eine abgeschlossene Berufsausbildung* vorweisen können. Tauglichkeit und psychische Belastbarkeit werden getestet.

Theorie in der Klasse und am Computer

Zunächst lernen die Kursteilnehmer im Klassenverband die theoretischen Grundlagen. „Neben allem rund um Fahrbetrieb, Regeln, Signale und so weiter steht auch viel Technik auf dem Programm. Sie können im Schienenverkehr ja nicht einfach rechts ranfahren und auf den Pannendienst warten, wenn mal etwas nicht funktioniert. Darum müssen sich die Triebfahrzeugführer auch mit den Fahrzeugen auskennen, Fehlerquellen ausmachen und kleinere Defekte selbst beheben können“, erklärt Mario Gammel in den Lehrplan. Deshalb erarbeiten sich die Auszubildenden die Fahrzeugtechnik an Computern und legen auch direkt an Zügen auf dem Werksgelände Hand an.

* Ausgenommen die in diesem Jahr eingeführte Berufsausbildung zum kombinierten Beruf Triebfahrzeugführer (in)/Industriemechaniker (in)

Praxis im Fahrbetrieb


„Routine und Sicherheit in den Abläufen sind besonders wichtig für unsere angehenden Triebfahrzeugführer. Der dicht getaktete S-Bahn-Verkehr beruht auf sekundengenauer Vorausplanung. Bei vielen Stationen und relativ kurzen Fahrzeiten ist keine Zeit im Handbuch nachzuschlagen, was der nächste Schritt sein könnte“, so Mario Gammel. Darum sammeln die Kursteilnehmer 40 Tage lang Fahrpraxis im ganz normalen täglichen Betrieb und lernen so den Berufsalltag von allen Seiten kennen. Mit dem Lehrlokführer üben sie alle Abläufe und Prozesse so lange, bis sie sie reflexartig abrufen können.

Praxis am Simulator

Der Lehrgang ist ganz auf die Baureihe 481 ausgerichtet. Und so ist auch der Führerstand des Simulators originalgetreu dem in der 481er nachempfunden. Hier findet ein intensives Regeltraining statt und verschiedenste Szenarien werden geprobt. „Wir können im Simulator in einer halben Stunde mehr Extremsituationen nachspielen als den Triebfahrzeugführern in der Realität in mehreren Jahren begegnen werden“, erläutert Mario Gammel diesen hochmodernen Teil der Ausbildung. Mit wetterbedingt schlechter Sicht, Unregelmäßigkeiten, Zwischenfällen mit Fahrgästen und anderen Widrigkeiten überrascht der Ausbilder seinen Schützling im Simulatortraining, um für den Ernstfall zu üben.

Vorerst werden keine neuen Bewerber gesucht, da sämtliche Ausbildungsplätze für 2012 vergeben sind.

S-Bahnhof Wildau erhält Aufzug und ein zweites Bahngleis

 Aus der Station Wildau wird ein richtiger Bahnhof mit mehr Komfort für die Reisenden und der Möglichkeit des Begegnungsverkehrs. Die Deutsche Bahn wird bis zum September des nächsten Jahres den S-Bahnhof Wildau umfassend modernisieren. In diesem Rahmen wird ein neuer Bahnsteig mit zwei Gleisen mittig über dem Personentunnel entstehen. Der Bahnsteig wird 152 Meter lang und auf 49 Metern davon überdacht sein. Darüber hinaus wird die Fußgängerunterführung erneuert. Außerdem wird ein Aufzug eingebaut, der es zukünftig auch Reisenden mit Rollstuhl, schwerem Gepäck und Kinderwagen ermöglicht, die S-Bahn stufenlos zu erreichen. Das zweite Bahnsteiggleis macht Wildau zu einem richtigen Bahnhof. Weil Züge sich dann hier begegnen können, wird der Fahrplan stabiler und die S-Bahnen können pünktlich fahren. Bis es soweit ist, müssen Reisende an einigen Wochenenden auf Busse umsteigen.

www.s-bahn-berlin.de

Personalisiertes
Online-Angebot
der S-Bahn Berlin

Mein B
und Ich!

„Mein B und Ich!“ steht für exklusiven Service, Freizeit-Tipps und Rabatte:

- **Personalisierte Startseite:**
Nur die Informationen erhalten, die einen wirklich interessieren
- **Berlin nach dem eigenen Geschmack:**
Die Stadt mit den Lieblings-B Erlebnistouren erkunden
- **Schnell informiert:**
Fahrplanänderungen oder Baustellen auf der eigenen Strecke
- **Unvergessliche Erlebnisse:**
Abo-Kunden genießen exklusive Angebote und Rabatte
- **Maßgeschneiderte Auskünfte:**
Routen und Strecken als Favoriten abspeichern

„Mein B und Ich!“ jetzt online entdecken auf www.s-bahn-berlin.de/meinbundlich



Noch mehr Triebfahrzeugführer-Nachwuchs. Grundlagen-Unterricht im neuen Kurs, der vorletzte Woche angelaufen ist.

Mit der S-Bahn günstiger zur ITB

DB Regio und S-Bahn Berlin auf der Reismesse

Wenn die ITB, die weltweit größte Reismesse, ihre Türen in Berlin öffnet, gehören auch DB Regio und die S-Bahn Berlin zu den über 11 000 Ausstellern. Am 10. und 11. März, jeweils von 10 bis 18 Uhr, können Privatbesucher die ITB erkunden.

Für alle, die einen Besuch der ITB planen, hat die S-Bahn Berlin ein besonders günstiges Angebot: Gutscheine, die zum Eintritt auf die Messe an den beiden Publikumstagen berechtigen, sind bis zum 11. März zum Vorteilspreis in den S-Bahn-Kundenzentren und an den -Fahrausweisautomaten erhältlich. Die Tickets kosten 12 Euro und sind bei der S-Bahn Berlin 2,50 Euro günstiger als an der Tageskasse. Die Gutscheine werden bei der Messe gegen Eintrittskarten eingetauscht.

Mit etwas Glück können jetzt sogar Eintrittskarten zur ITB gewonnen werden. Die S-Bahn Berlin verlost insgesamt 10 x 2 Freikarten. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „ITB“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 2. März 2012 (Datum des Poststempels). * Die Teilnahme ist auch unter www.s-bahn-berlin.de möglich.

Nordic-Walking- und Erlebnisflyer bei der S-Bahn erhältlich

Die S-Bahn Berlin präsentiert sich in der Deutschlandhalle 14.1 am Stand der Deutschen Bahn, an dem sich unter anderem auch Ameropa, der Experte für Kurz- und Städtereisen,

vorstellt sowie Informationen zu Gruppen- und Klassenreisen geboten werden. Bei der S-Bahn ist unter anderem der Erlebnisflyer erhältlich.

Dieser stellt in kompakter Form zehn Touren in und um Berlin vor, die mit der S-Bahn erreichbar sind. Auch die beliebten Nordic-Walking-Flyer gibt es kostenlos. Die erste Ausgabe der zehnteiligen

Nordic-Walking-Serie erschien zur ITB im vergangenen Jahr. Inzwischen wurden sieben Flyer mit sportlichen Routen, die allesamt an S-Bahnhöfen starten und enden, veröffentlicht.

Die Mitarbeiter der S-Bahn Berlin geben auf der ITB aber nicht nur attraktive Tipps für die Freizeitgestaltung sondern beantworten auch alle Fragen zu den VBB-Fahrausweisen und Fahrverbindungen.

Die DB Regio AG, Region Nordost, ist an zwei Standorten vertreten: einmal in der Brandenburg-Halle 12 zusammen mit der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH und in Halle 6.2 A, in der sich das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern vorstellt. An

beiden Ständen ist die neu erschienene Urlaubsbroschüre „Streifzüge 2012“ kostenlos erhältlich. Sie stellt Erlebnisreisen mit der Bahn für jeden Tag vor – zu Wander- und Wasserparadiesen, Prunkschlössern und vielen weiteren attraktiven Zielen. Dazu gibt es kompetente Beratung zu allen Fahrkartenangeboten, zum Brandenburg-Berlin- und Schönes-Wochenende-Ticket.

• Claudia Braun



www.itb-berlin.de/publikum

Eintritt:

Tickets sind zum Vorteilspreis von 12,00 € an allen Fahrausweisautomaten und in den Kundenzentren der S-Bahn Berlin erhältlich.

Anfahrt:

S-Bf Messe Nord/ICC **S41 S42 S46**
S-Bf Messe Süd (Eichkamp) **S5**

*Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Fernzüge, in denen VBB-Tickets gültig sind

Tarifierkennung ist besonders für Fernpendler von Interesse

Wie schon in Jahren zuvor gilt auch 2012 der VBB-Tarif bei Fahrten innerhalb des Verbundgebiets in einigen Fernverkehrszügen. Das betrifft InterCity- (IC) und EuroCity- (EC)-Züge der Deutschen Bahn AG, nicht jedoch ICE-Züge. Deutsche Bahn AG, VBB und die Länder Berlin und Brandenburg einigten sich auf eine Fortsetzung der bisherigen Praxis. Die Tarifierkennung ist damit auch für einige Fernpendler von Interesse.

Die Regelung gilt für folgende Strecken des Fernverkehrs:

- Berlin – Bernau – Eberswalde – Angermünde – Prenzlau/Tantow (Gr) und zurück
- Berlin – Cottbus – Forst (Lausitz) und zurück (wegen Bauarbeiten nicht ab/bis Potsdam Hbf und Berlin-Wannsee)

Nicht alle Züge fahren über die gesamte Strecke bzw. halten an allen Bahnhöfen.

Es gelten Einzelfahrausweise und Zeitkarten. Brandenburg-Berlin-Ticket und Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht werden ebenfalls anerkannt. Für die Nutzung der 1. Klasse ist zusätzlich eine VBB-Übergangskarte erforderlich. Die Mitnahmeregelungen zu den VBB-Umweltkarten (Zeitkarten) gelten auch in diesen IC- und EC-Zügen. Schönes-Wochenende- und Quer-durchs-Land-Ticket, VBB-Kombitickets und Sonderfahrkarten gelten nicht.

Für die Mitnahme von Hunden und Fahrrädern in IC/EC-Zügen gelten die Beförderungsbedingungen im Personenverkehr der Deutschen Bahn AG.

Bitte unbedingt beachten: Ein Verkauf von VBB-Fahrausweisen im Zug ist im DB Fernverkehr nicht möglich. Der Fahrausweis muss also vorher gelöst werden.

Regionaler Kundendialog
☎ 0331 235-6881, -6882



DB Sonderpreis für business@school-Projekt

Siegerehrung des Gewinnerteams im Bahntower

• Noch kein Abitur aber schon einen Berater-Job in der Tasche, das haben zwei Schülerinnen und vier Schüler aus dem Immanuel-Kant-Gymnasium in Münster Hilstrup. Die Ergebnisse ihrer Wirtschaftsanalyse des Unternehmens präsentierte die Gruppe am 17. Februar im Bahntower vor einem interessierten Expertengremium aus Führungskräften der Deutschen Bahn.

business@school heißt die Initiative der Unternehmensberatung Boston Consulting Group, in deren Rahmen sich Oberstufenschüler praxisnah mit Wirtschaftsthemen beschäftigen. Auf dem Programm steht in Phase 1 die Analyse eines Großunternehmens, dann die eines mittelständischen Betriebes und in der dritten Phase werden die Schüler bei der Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee selbst zu Unternehmern. Damit gehen die Schülerteams dann auf regionalen und europaweiten Abschlussveranstaltungen in den Wettbewerb.

Das Projekt wird von Partnern aus der Wirtschaft unterstützt. Die Deutsche Bahn hat ihr Engagement



Die ausgezeichnete Schülergruppe im Kreis von Betreuern und Jury

FOTO: PHILIPP GÖRS

diesmal ausgeweitet und zum ersten Mal einen Sonderpreis ausgelobt. „Wir wollten damit einen Anreiz schaffen, den Facettenreichtum der DB zu entdecken und näher kennenzulernen“, so Dr. Bettina Volkens, Leiterin Personalentwicklung Konzern und Konzernführungskräfte. Und das hatte die Schülergruppe aus dem Kant-Gymnasium auch getan. Ihre Präsentation überzeugte die aus DB-Führungskräften bestehende Sonderpreis-Jury durch eine ausgezeichnete Gestaltung, eine sehr gute Darstellung der Wertschöpfungskette bei der DB und einen treffenden Überblick über die

Geschäftsfelder der DB. Belohnt wurden sie mit der Einladung zu einem Wochenende in Berlin inklusive Besuch in der Konzernzentrale.

Bei der Preisverleihung konnten die Schüler auch ihre Fragen rund um das Thema Karriereplanung und Berufswahl loswerden. Die Personalentwickler und Führungskräfte gaben der Gruppe einen offenen und interessanten Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder, die das Unternehmen zu bieten hat.

• nd

www.business-at-school.net

Aufzüge werden modernisiert

S-Bahn- und Fernbahnsteige in Spandau erhalten moderne Anlagen

• Die Aufzüge von und zu den S-Bahn- sowie Fernbahnsteigen im Bahnhof Berlin-Spandau werden erneuert. Damit sollen künftig Ausfallzeiten minimiert und den Kunden moderne sowie zuverlässige Anlagen zur Verfügung gestellt werden. Derzeit wird der Aufzug am S-Bahnsteig (Gleis 1/2) bis voraus-

sichtlich Ende März ausgetauscht. Anschließend erfolgt der Austausch der Aufzüge von und zu den Fernbahnsteigen (Gleis 3/4 und 5/6); ab 2. April bis voraussichtlich Ende Mai.

Mobilitätsservice-Zentrale
☎ 0180 5512512
14ct/Min.aus dem Festnetz,
Tarife bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Bahnhof Spandau	Austausch-Dauer	Alternative
S-Bahnsteige (Gleis 1/2)	ab sofort bis voraussichtlich Ende März	in Richtung Spandau: in den Regionalverkehr ab Berlin-Charlottenburg beziehungsweise Berlin Zoologischer Garten umsteigen ab Spandau: den Regionalverkehr nach Berlin-Charlottenburg/Berlin Zoologischer Garten nutzen und dort in die S-Bahn umsteigen
Fern- und Regionalbahnsteige (Gleis 3/4 und 5/6)	ab 2. April bis voraussichtlich Ende Mai	für den Fernverkehr: auf die Bahnhöfe Berlin Südkreuz und Berlin Hbf ausweichen für den Regionalverkehr: die Bahnhöfe Berlin-Charlottenburg und Berlin Zoologischer Garten nutzen und von dort mit der S-Bahn nach Berlin-Spandau fahren

VBB-Fahrplanauskunft rund um die Uhr erreichbar

• Zusätzlich zu den Öffnungszeiten des VBB-Infocenters ist die automatische Fahrplanauskunft des VBB an allen Tagen des Jahres rund um die Uhr unter der bekannten Telefonnummer ☎ 030 25 41 41 41 zu erreichen.

Die automatische Fahrplanauskunft ermittelt die gewünschte Verbindung von A nach B zu einem wählbaren Zeitpunkt, für das bevorzugte Verkehrsmittel. Bei der Funktion Abfahrtsplan werden die Abfahrtszeiten an einer wählbaren Haltestelle, zu einem gewünschten Zeitpunkt und für das bevorzugte Verkehrsmittel angesagt.

Nach wie vor sind die Mitarbeiter des VBB-Infocenters persönlich erreichbar: Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr und Samstag, Sonntag, Feiertag 9 bis 18 Uhr



Fertig zum Einchecken: Rund 250 Flughafen-Tester waren beim ersten Probelauf dabei. Insgesamt werden 10 000 Komparsen und 10 000 Mitarbeiter bis Mai die Abläufe simulieren.

FOTO: FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG GMBH

Testlauf mit Bauhelm

Bevor im Juni der neue Großflughafen in Schönefeld öffnet, checken Komparsen ein

Wenn in 100 Tagen der neue Großflughafen Berlin Brandenburg (BER) in Schönefeld den Betrieb aufnimmt, gelangen Passagiere, die mit der Bahn anreisen, in wenigen Minuten vom unterirdischen Bahnhof direkt ins zentrale Terminal. Zehn Fahrtreppen, fünf Aufzüge und zehn Treppenzugänge stehen ihnen ab 3. Juni zur Verfügung. Noch ist das Herzstück des Hauptstadtflughafens eine Baustelle. Rund 10 000 Komparsen testen bis Mai das Konzept der kurzen Wege – vom Check-in über die Sicherheitskontrolle bis zum Boarding.

Die kurze Strecke vom Zug zum

Flieger müssen sich die Flughafen-Tester vorerst vorstellen. Zum ersten Probetrieb am 7. Februar bringen Shuttlebusse die 250 Komparsen aufs

„Ziel ist es, schon im Vorfeld Fehler in den Abläufen zu erkennen und zu beheben.“
Manfred A. Körtgen

BER-Gelände. Jenny Barwinski ist eine von ihnen. „Als ich hörte, dass man bei den Tests mitmachen kann, habe ich mich gleich beworben. Ich bin richtig gespannt auf den neuen Flughafen“, so die 22-jährige Vielfliegerin.

Bevor die Simulation startet, müssen sich alle Freiwilligen einen Bauhelm aufsetzen und eine neongrüne Warnweste überziehen. Auch ein Sicherheitsfilm gehört zur Einführung. In diesem tapst eine Frau unbeholfen

über die Terminal-Baustelle, läuft gegen herabhängende Kabel und stolpert über Bretter. Übertreibung macht es eben anschaulich. Die Flughafen-Tester sind in bester Stimmung.

Flugbetrieb soll möglichst realistisch simuliert werden

Fanden Probeläufe bislang ausschließlich mit zukünftigen Mitarbeitern des Großflughafens statt, sollen nun im Zusammenspiel von Angestellten, Mitarbeitern der Bundespolizei und potenziellen Reisenden die Abläufe eines normalen Flugbetriebs durchgespielt werden. „Sie helfen uns dabei, die Prozesse am Flughafen



GRAFIK: GMP ARCHITECTEN, JSK INTERNATIONAL / VISUALISIERUNG: BJÖRN ROLL

Seit September 2006 wird der neue Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ ausgebaut. Ab dem 3. Juni 2012 ist der gesamte Flugverkehr der Region Berlin-Brandenburg auf dem Airport im Südosten der Stadt konzentriert. Zur Eröffnung nimmt der Bahnhof unter dem Terminal, der über sechs Gleise und drei Bahnsteige verfügt, den Betrieb auf. Die Schließung des Flughafens Tegel erfolgt am Abend des 2. Juni 2012.

Berlin Brandenburg möglichst realistisch zu simulieren“, so Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Und Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb, fügt hinzu: „Während des Testbetriebs stellen wir sämtliche Systeme und Prozesse auf die Probe.“

Fiktive Flugtickets werden ausgeteilt und flugs haben die Tester zwei neue Identitäten. Eine Frau schlüpft in die Rolle von zwei Herren. Beide haben das gleiche Ziel: Mit Air Berlin geht es nach Oslo. Thomas reist mit zwei Koffern, die ein Flughafenmitarbeiter auf den Gepäckwagen hebt. Mit diesem reiht sich die Testerin in die Warteschlange am Schalter ein. „Möchten sie einen Fensterplatz haben? Viel Spaß in Oslo“, wird sie beim Check-in freundlich empfangen. Das klingt vielversprechend. Doch leider muss die Testerin sich noch einmal anstellen, um als Heinz-Jürgen einzuchecken.

Im zentralen Terminalgebäude befindet sich alles unter einem Dach. Ob Inland-, Europa- oder Interkontinental-Flüge: Alle Abflug-Gates sind hier auf kurzem Weg zu erreichen. Nur Gate B25 lässt sich wegen der noch nicht ganz fertigen Ausschilderung nicht gleich finden. Doch am Boarding-Counter wartet man auf Thomas und Heinz-Jürgen bereits: „Keine Sorge, die Maschine ist noch da.“ Einige Reisende verursachen – ganz nach Plan – größere Probleme. Sie müssen bereits aufgegebene Koffer zurückholen lassen oder ihre Board-Karte verbummeln.

Auch die Sicherheitskontrolle ist zu passieren. „Die schleusen wir in sieben Minuten durch“, raunt eine Mitarbeiterin ihrem Kollegen zu. Dennoch besteht sie darauf, dass sich der Fluggast seinen Mantel auszieht, seine Taschen entleert und alles in eine Wanne packt, die durchs Röntgengerät fährt. Erstmals in Deutschland wird ein System eingesetzt, das die Wannen im Anschluss automatisch zurücklaufen lässt – das spart Zeit.

„Am liebsten würde ich jetzt wirklich wegfliegen“, sagt Testerin Jenny zum Abschied und schaut sehnsüchtig auf die noch verwaisten Start- und Landebahnen. Während sie auf den letzten Shuttlebus wartet, der irgendwo auf der Baustelle feststeckt, fügt sie hinzu: „Das nächste Mal komme ich aber mit der S-Bahn hierher.“

• Claudia Braun

Alarm im einzigen Bahntunnel Brandenburgs

Feuerwehrlaute probten im Flughafen-Bahnhof

8.01 Uhr, Triebfahrzeugführer Jens Gerasch bemerkt Rauch im zweiten S-Bahn-Wagen und setzt einen Notruf ab. Drei Minuten später ist das von ihm befahrende Gleis gesperrt, um 8.17 Uhr steht die Flughafenfeuerwehr vor ihm.

Der Einsatzort: der unterirdische Bahnhof samt Tunnel des künftigen Großflughafens Berlin Brandenburg. In Aktion: ein S-Bahn-Zug, 45 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Dahme-Spreewald, zwölf Kollegen der Flughafenfeuerwehr und die Notfallmanagerin Sandra Lott von DB Netz sowie ihr Berufskollege Jens-Peter Bischof von der S-Bahn Berlin. Ihr Auftrag: Diverse Notfallszenarien durchspielen, um gewappnet zu sein – nicht nur, wenn es brennt. In einer groß angelegten Übung am 18. Februar konnten sich die Mitarbeiter aller Feuerwehren auf einem Gebiet ausprobieren, das bislang nicht in ihren Zuständigkeitsbereich fiel. „Für uns ist das alles Neuland. Schließlich ist das der erste und einzige Eisenbahntunnel im Land Brandenburg. Aber die Bereitschaft der Freiwilligen ist riesig, sich mit den neuen Herausforderungen vertraut zu machen“, erklärt Kreisbrandmeister Ronald Judis. „Schulungen mit Langzeit-Atemschutz-Geräten, die Atemluft aufbereiten können, erfolgen bereits



FOTOS: PHILIPP GÖRS

seit zwei Jahren“, nennt er ein Beispiel. Auch die Technik der S-Bahn-Züge ist noch fremd: Wie lassen sich im Notfall Türen schnell entriegeln? Wo befinden sich Feuerlöscher, Kurzschließer und sind Leitern an Bord?

Für den Tunnel wurde eigens ein Sicherheitskonzept entwickelt. Helge Schill, bei der Flughafenfeuerwehr für die Koordination des Brandschutzes zuständig, holte sich Anregungen aus der Schweiz: „Wir haben die dort in den vielen Eisenbahntunneln gemachten Erkenntnisse in unser Rettungskonzept einfließen lassen“, erklärt er.

Die 201 Mann starke Werksfeuerwehr ist am Flughafen zuerst vor Ort, unterstützt werden sie von den Freiwilligen Feuerwehren.

• Claudia Braun



Das Bergen und Retten von Verletzten aus einem S-Bahn-Zug übten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Bahntunnel unter dem neuen Flughafen Berlin Brandenburg.

„Bei Kälte bitte Türen schließen!“

Umweltaktion der Dathe-Oberschule zeigte bei eisigen Temperaturen Wirkung

Uncle Sam, die Nationalfigur der Vereinigten Staaten, fordert hier nicht mehr dazu auf, der US-Armee beizutreten. Sein Auftrag erfolgt in Sachen Klimaschutz. „I want you to push the button“ („Ich will, dass du den Knopf drückst“) lautet die neue Version des weltbekannten Slogans. Die Idee, dass von James Montgomery Flagg 1916 entwickelte Plakat umzugestalten, hatte der 16-jährige Schüler Jakob Nößler im Unterricht. Die Schüler des Grundkurses Kunst an der Dathe-Oberschule waren dazu aufgerufen worden, für eine Umweltkampagne in Kooperation mit der S-Bahn Berlin ein Postkartenmotiv zu gestalten. Jakob Nößlers Bild überzeugte und wurde auf Postkarten gedruckt. Rund 40 Schüler verteilten diese am 9. Februar an die Fahrgäste. „Wir möchten mit dieser Aktion die Fahrgäste bitten, per Knopfdruck die Türen von innen zu schließen, wenn der Zug am Bahnhof längere Zeit steht. Dadurch wird gerade bei Minusgraden verhindert, dass die Wagen auskühlen, was Energieverschwendung ist“, erklärten Isil-Zeyneb Yesilbag, Anika Löwe und Austauschschülerin Ana Alvarez aus Venezuela.

Rund 40 Schüler beteiligten sich an der Klimaschutzaktion, die am Vor- und Nachmittag des kalten Februar-



FOTOS: PHILIPP GÖRS



Denis Sahr: „Ich bin nicht so oft mit der S-Bahn unterwegs und kannte den Knopf im Innenbereich noch nicht. Tolle Idee, darauf aufmerksam zu machen.“



Manuel Rößler: „Ich gebe zu, dass ich manchmal nur zu bequem bin, die Tür zu schließen. Es ist gut, dass die Schüler uns daran erinnern.“

tags auf den Bahnhöfen Ostkreuz und Ostbahnhof stattfand. Die Jugendlichen sprachen die Fahrgäste in den Zügen an und machten sie auf den

Knopf aufmerksam. Fürs Drücken des Buttons belohnten sie die S-Bahnkunden mit Gummibärchen und Schlüsselanhängern. ● cb



Die klare Aussage und die grafische Gestaltung überzeugte: das Gewinner-Motiv von Jakob Nößler.



Klassisch ist Pauline Lothers Gestaltung, die Aussage nicht zu übersehen.



Die Folgen von Energieverschwendung zeigt Max Eberts in seinem Entwurf.



Isabell Habermann: Ausdrucksstark und ohne viele Schnörkel



Philip Hofmann setzte das Thema in eine einfache Formel um.

Fahren & Bauen Hintergründe

Weitere Informationen zu Fahrplanänderungen im Liniennetz der S-Bahn Berlin und DB Regio auf den Seiten 14 bis 17

Neue Bauphase am Ostkreuz und am S-Bahnhof Warschauer Straße

Veränderte Wege von der Sonntagstraße zum Ringbahnsteig

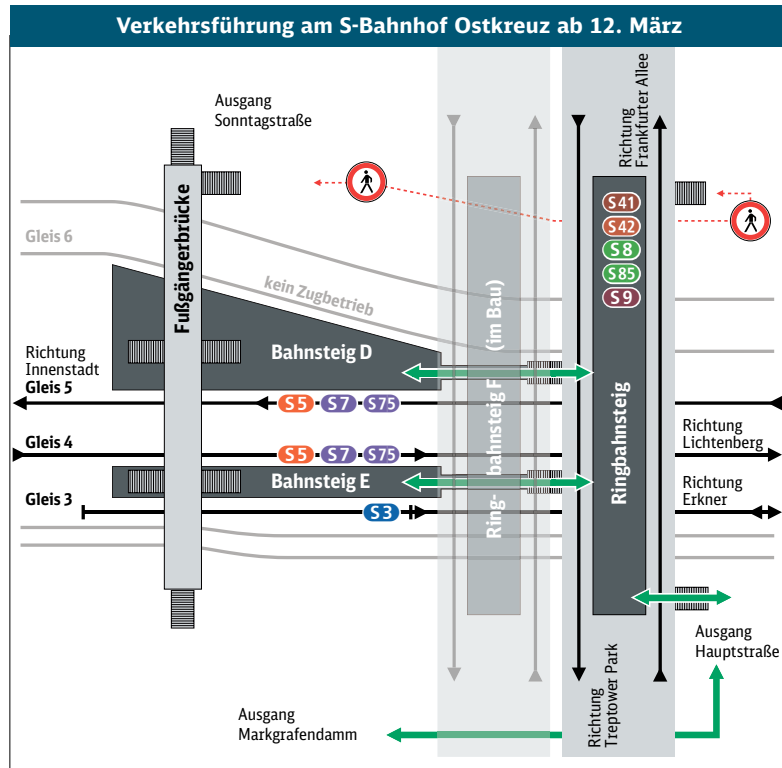
Auf der Stadtbahnebene wird beim Umbau des Ostkreuzes ab 12. März eine neue Bauphase erreicht. Das betrifft an den Bahnhöfen Ostkreuz und Warschauer Straße jeweils den stadteinwärts fließenden Verkehr.

Am Ostkreuz fahren die Züge der Linien S 5, S 7 und S 75 dann vom Gleis 5 und nicht mehr wie bisher vom Gleis 6 in Richtung Stadtzentrum. Für die Fahrgäste der S 3 oder der Ringbahn, die am Ostkreuz umsteigen, bedeutet das lediglich, sich auf dem Bahnsteig D nach links statt nach rechts zu wenden, um weiterzukommen.

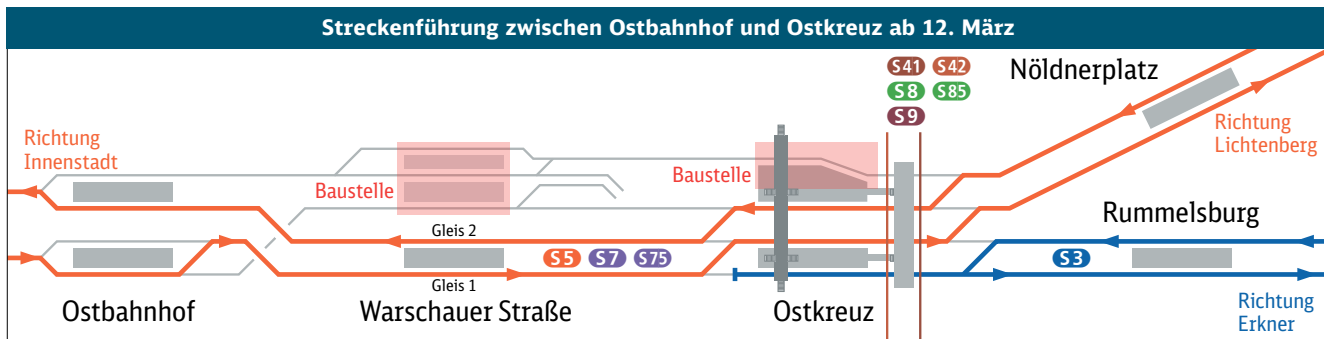
Am S-Bahnhof Warschauer Straße müssen die Ein-, Aus- oder Umsteiger auf den richtigen Bahnsteig achten. Hier fahren die Züge ab 12. März auch stadteinwärts nur noch vom „Erkner-Bahnsteig“. Das bedeutet einen etwas längeren Weg über die provisorische Fußgängerbrücke zu den Zügen. Die Züge stadtauswärts Richtung Lichtenberg halten weiterhin am Gleis 1, die Züge stadteinwärts Richtung Ostbahnhof am Gleis 2 (siehe Grafik unten). Um sowohl die Gleise am Ostkreuz als auch an der Warschauer Straße – wie die Fachleute sagen – „anzuschwenken“, also mittels Weichen die neuen Fahrwege festzulegen, ist am Wochenende 9. bis 12. März Pendel- und Ersatzverkehr mit Bussen nötig. **siehe Seite 14**

Auch am S-Bahnhof Warschauer Straße werden im Zuge des Ostkreuz-Umbaus die Gleisanlagen neu geordnet. Nach Abschluss aller Arbeiten

werden alle S-Bahnen stadteinwärts vom nördlichen (Gleis 3/4) und alle S-Bahnen stadtauswärts vom südlichen Bahnsteig (Gleis 1/2) fahren.



Ab 29. Februar ist der Zugang Sonntagstraße zum Ringbahnsteig gesperrt. Fahrgäste gelangen nur über die Bahnsteige D und E zum Ringbahnsteig.
Bis zum 9. März fahren die S 5, S 7, S 75 noch am Gleis 6 Richtung Innenstadt. Zum Anschwenken der Gleise an Gleis 5 wird **vom 9. März, 22 Uhr, bis 12. März, Betriebsbeginn**, Pendelverkehr bzw. Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. **siehe Seite 12 bis 14**



Ab 12. März fahren die S-Bahn-Züge der Linien S 5, S 7 und S 75 in beiden Fahrtrichtungen am Bahnhof Warschauer Straße nur noch vom „Erkner-Bahnsteig“, Gleis 1 bzw. 2.

GRAFIKEN: DB AG

Fahren & Bauen Hintergründe

Weitere Informationen zu Fahrplanänderungen im Liniennetz der S-Bahn Berlin und DB Regio auf den Seiten 14 bis 17

Das siebente Jahr am Ostkreuz

Ab 16. April halten die S-Bahn-Züge in der neuen Ringbahnhalde. Zuvor sind auf dem östlichen Ring Umbau- und Prüfarbeiten nötig. Das bedeutet Vollsperrung zwischen Schönhauser Allee und Baumschulenweg bzw. Neukölln.

Das siebente Jahr wird am Ostkreuz gebaut. Das verflixte siebente Jahr? Was manche Ehe zu Fall bringt, wird auf Großbaustellen natürlich von Anfang an anders angegangen: statt Strohofer genaueres Prüfen, Abwägen, Planen. „Leicht wird es 2012 aber trotzdem nicht und die letzten Wochen mit den hohen Minusgraden waren auch nicht gerade hilfreich“, meint Axel Schulz, Projektingenieur und verantwortlich für die neue Signaltechnik und das neu entstehende elektronische Stellwerk (ESTW) Frankfurter Allee.

Zunächst ist eine gewaltige Hürde auf dem östlichen S-Bahn-Ring zu nehmen – für Fahrgäste wie für Bauleute. Am 16. April soll die erste S-Bahn in der neuen Ringbahnhalde

halten. In den bisherigen Bauphasen am Ostkreuz reichten Wochenendsperrungen. Das ist bei der Vorbereitung zum Anschluss der Ringbahnhalde an das Netz nicht möglich. Die umfangreichen und komplexen Arbeiten bremsen jeglichen Bahnverkehr auf dem S-Bahn-Ring zwischen Schönhauser Allee, Neukölln und Baumschulenweg aus. Es werden die Komplettsperre und damit 16 Tage lang Ersatzverkehr mit Bussen für die Nutzer der S-Bahn-Linien S 41, S 42, S 8 und S 9 nötig. Lässt sich das nicht anders lösen?

„Wirklich nicht“, beantwortet Axel Schulz die Frage. „Die Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks Frank-

furter Allee bestimmt den Zeitrahmen, und der große Umfang der Arbeiten ist anders nicht zu bewältigen. Wir

müssen in diesem Zeitfenster die alte Signal- und Sicherungstechnik zurückbauen, über 200 Stück

Isolierstöße des alten automatischen Streckenblocks ausbauen und durch 10 Meter lange Passenden ersetzen. Ferner muss die gesamte neue Signaltechnik – dazu gehören unter anderem Signale, Streckenanschlüsse (im Sprachgebrauch Fahrsperr genannt), Weichen und Gleisstromkreise – in Betrieb gesetzt und geprüft werden.“ Mit Beginn der großen Sperrung werden



Axel Schulz, Projektingenieur für Leit- und Sicherungstechnik bei DB ProjektBau GmbH



Am 16. April hält die S-Bahn in der neuen Ringbahnhalde. Jetzt fährt sie noch dort, wo auf der Simulation der rote Regionalzug zu sehen ist. Dann kann der Regionalbahnsteig mit einem Dach komplettiert werden.

SIMULATION: DB AG

erst einmal die Voraussetzungen zum Halt am neuen Ring-Bahnsteig geschaffen. Auf der nördlichen und südlichen Seite des neuen Bahnsteiges sind die Gleisanlagen anzuschwenken. In diesem Zusammenhang werden auch zwei Hilfsbrücken über den Wiesenweg für die neue Eisenbahnüberführung eingebaut. Wenn all das getan ist, können die Arbeitszüge den Bereich verlassen und dann erfolgt die Inbetriebsetzung einschließlich der dazugehörigen Prüfarbeiten.

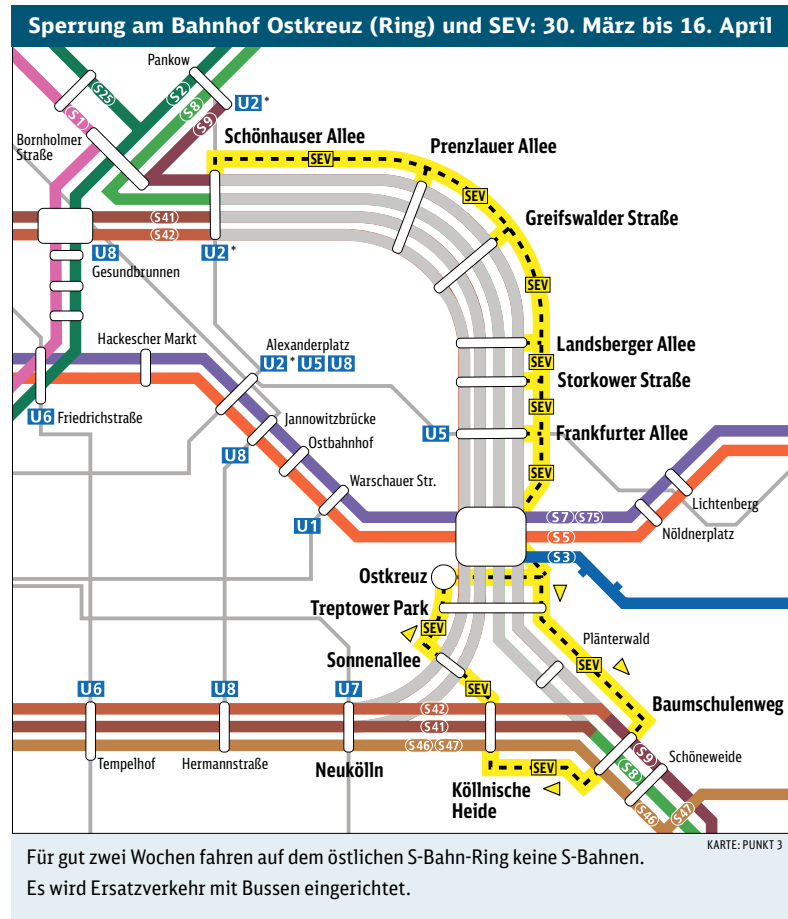
Ein elektronisches Stellwerk ersetzt drei herkömmliche

Alle Arbeiten, die vorher erledigt werden konnten, sind bereits getan. „103 Signale sind aufgestellt, etwa 250 Kilometer Kabel verlegt, das neue Stellwerksgebäude am S-Bahnhof Frankfurter Allee ist fertig. Insgesamt 107 Signale und 31 Weichen, 90 Fahrsperrungen und 167 Gleisfreimeldeanlagen werden während der Sperrung an das Stellwerk angeschlossen. Mittels der Schaltbefehle des elektronischen Stellwerks steuern ab 16. April die Fahrdienstleiter aus der Betriebszentrale in Halensee alle Weichen und Signale auf dem Ostring zwischen Prenzlauer Allee und Neukölln. Drei herkömmliche Stellwerke werden so ersetzt“, erklärt Axel Schulz.

Wer auf dem östlichen S-Bahn-Ring fährt, weiß, wie eng sich die Züge hier durch Häuserschluchten schlängeln, wie dicht die Gleise auf dem Damm beieinander liegen. Der Sicherheitsabstand für Pendelverkehr, der das Fahren auf einem Gleis und das Bauen am anderen ermöglichen würde, ist hier nicht gegeben.

Informationen zum Ersatzverkehr in der nächsten punkt 3

„Wir müssen sicher sein, dass nicht nur der gerade Weg Fahrdienstleiter – Computer – Signal einwandfrei funktioniert, sondern Tausende und Abertausende Schnittstellen, denn es geht um Sicherheit und Zuverlässigkeit“, so Schulz. Etwa 60 Prozent des S-Bahn-Netzes werden ab Mitte April elektronisch gesteuert. Wenn das



gesamte Netz umgestellt ist, übernehmen 15 elektronische Stellwerke die Arbeit von zirka 50 relaisgesteuerten Stellwerken aus den 70er, zum Teil sogar den 20er Jahren. In der Betriebszentrale Halensee sind alle ESTW zu drei Steuerbezirken zusammengefasst. Einer davon ist der S-Bahn-Ring. Jedes



Nördlich der Ringbahnhalle werden gerade die Schallschutzwände gebaut

hinzukommende ESTW muss in dieses Gefüge eingepasst werden.

Das elektronische Stellwerk schickt über Lichtleiterkabel die Steuerbefehle in Sekundenbruchteilen verschlüsselt, störungs- und eingriffssicher vom Fahrdienstleiter der Betriebszentrale an das ESTW. Hier werden sie vom Computer entschlüsselt und an die Weichen oder Signale weitergegeben. Zwei getrennte Übertragungswege und ein Notbedienplatz vor Ort erhöhen die Sicherheit.

Am Ende des siebenten Jahres wird die DB wieder einen ganz großen Schritt vorangekommen sein auf dem Weg zur modernen Verkehrsstation Ostkreuz, an der dann in vier Jahren mehr als 100 000 S-Bahn- und Regionalverkehrskunden täglich ein-, aus- oder umsteigen.

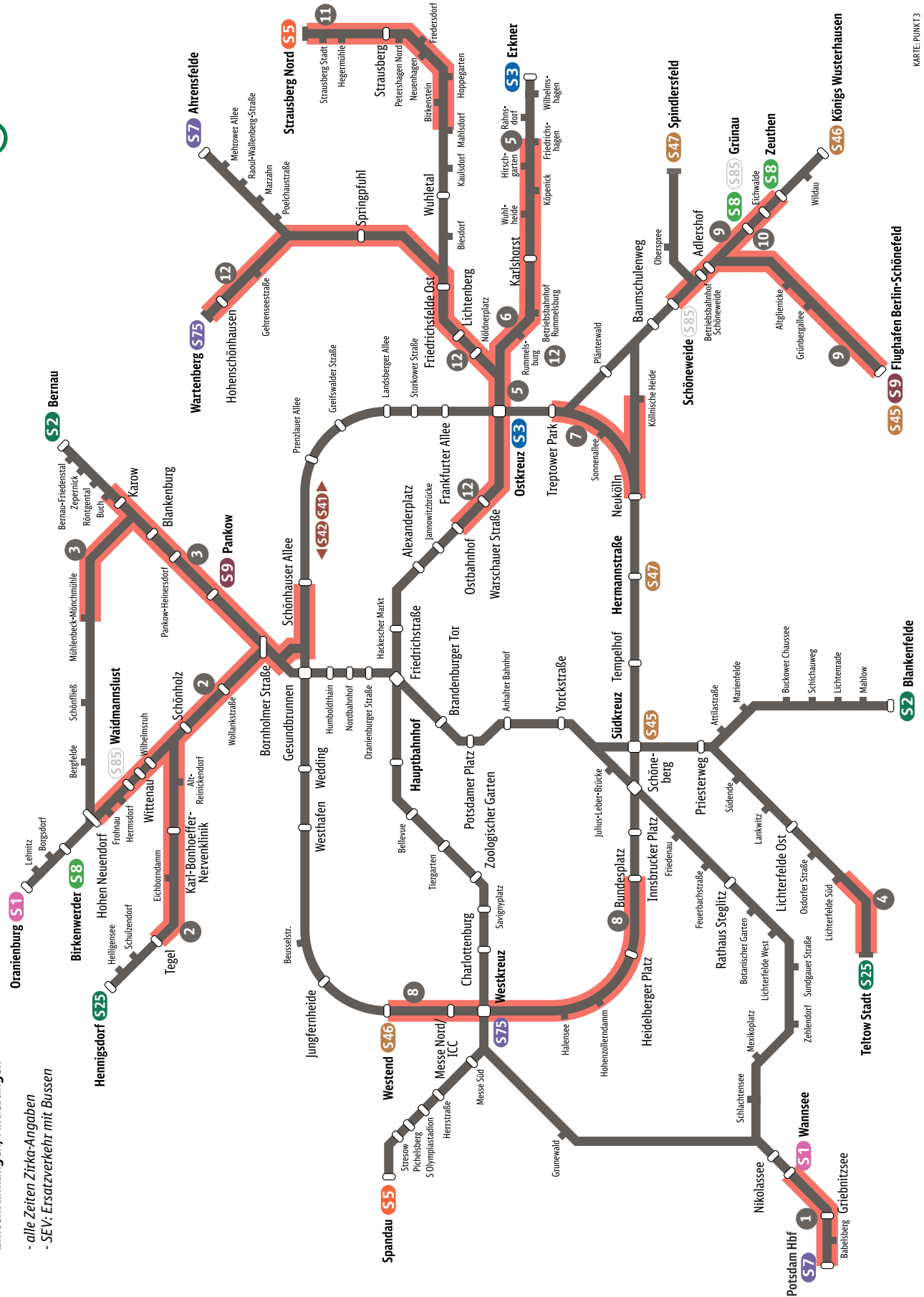
punkt 3 wird in den nächsten Ausgaben den Ersatzverkehr mit Bussen und die Umfahrungsmöglichkeiten vom 30. März bis 16. April auf dem östlichen S-Bahn-Ring ausführlich darstellen.

Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 23.02.2012, bis Sonntag, 11.03.2012



Abschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen
 - alle Zeiten Zirkula-Angaben
 - SEV: Ersatzverkehr mit Bussen



Fahrplanänderungen im DB Regio-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 23.2.2012, bis Sonntag, 11.3.2012

Fortsetzung: Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz von Seite 15

S46
Zeuthen – Grünau
Nacht 08./09.03. (Do/Fr),
22:00 bis 1:30 Uhr
 Zugverkehr verändert
 S 46 fährt Königs Wusterhausen – Westend, dabei von Grünau bis Zeuthen 1 Minute früher
Grund: Gleisarbeiten

S5
Strausberg Nord – Mahlsdorf
02.03. (Fr), 22:00 Uhr,
bis 05.03. (Mo), 1:30 Uhr
 SEV: Strausberg Nord – Mahlsdorf (im 20-Minuten-Takt)
 S 5 fährt Mahlsdorf – Spandau (tagsüber und abends im 10-Minuten-Takt)
 Der S-Bf Hegermühle wird vom SEV nicht angefahren, die Busse halten an der BMO-Haltestelle „Am Annatal“ in der Ernst-Thälmann-Straße. Zwischen Strausberg und Lichtenberg bitte auch die Züge der Linie NE26 (ohne Unterwegshalt) benutzen.
Grund: Weichenarbeiten, Gleisarbeiten, Erdarbeiten

S3 S5 S7 S7S
Rummelsburg/Wartenberg – Ostbahnhof
09.03. (Fr), 22:00 Uhr,
bis 12.03. (Mo), 1:30 Uhr
 S-Bahn-Pendelverkehr: Rummelsburg – Warschauer Straße (im 12-Minuten-Takt und in Ostkreuz über Gleis 4) sowie Warschauer Straße – Ostbahnhof (Gleis 10) (im 10-Minuten-Takt)
 SEV: Lichtenberg – Nöldnerplatz – Rummelsburg (für S 5, S 7, S 7S)
Taktänderung: Wartenberg – Springpfuhl
 Zugverkehr nur im 20-Minuten-Takt
 S 3 fährt Erkner – Rummelsburg (zwischen Friedrichshagen und Rummelsburg im 10-Minuten-Takt)
 S 5 fährt Strausberg – Lichtenberg und Ostbahnhof (Gleis 8) – Spandau (zwischen Hoppegarten und Lichtenberg sowie Friedrichstraße und Spandau im 10-Minuten-Takt)
 S 7 fährt Ahrensfelde – Lichtenberg und Ostbahnhof (Gleis 9) – Potsdam Hbf (auf beiden Abschnitten im 10-Minuten-Takt)
 S 7S fährt Wartenberg – Lichtenberg (nur im 20-Minuten-Takt) und Zoologischer Garten – Westkreuz/Olympiastadion
 In Ostbahnhof ist beim Umstieg vom/zum Pendelzug ein Bahnsteigwechsel erforderlich.
 Ab 12.03. (Mo) 4:00 Uhr fahren alle Züge stadteinwärts (S 5, S 7, S 7S) in Ostkreuz und in Warschauer Straße jeweils von Gleis 5.
Grund: Gleisverschwenkung

RE 1
Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt
Nacht 04./05.03., 20 Uhr bis 2 Uhr
 Ausfall aller RE 1 zwischen Berlin Ostbahnhof und Fangschleuse bzw. Fürstenwalde
 Ersatz durch Busse

RE 2
Wismar – Berlin – Cottbus
Vom 02.03., 21.20 Uhr, bis 04.03., 8.30 Uhr
 Ausfall zwischen Lübbenau und Cottbus
 Ersatz durch Busse

RE 3
Strausund/Schwedt – Angermünde – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt – Elsterwerda

RE 7
Dessau – Berlin-Wannsee, Berlin Zoo – Wünsdorf-Waldstadt
11./12.03., von 17.30 Uhr bis 1 Uhr
 Ausfall RE 3 zwischen Zossen und Gollßen
 Ausfall RE 7 zwischen Zossen und Wünsdorf-Waldstadt
 Ersatz durch Busse

RE 5
Rostock / Stralsund – Neustrelitz – Berlin – Jüterbog – Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)
Vom 07. bis 10.03.,
jeweils von 21 bis 24 Uhr
 Ausfall zwischen Jüterbog – Trebbin
 Ersatz durch Busse

RE 7
Dessau – Berlin-Wannsee, Berlin Zoo – Wünsdorf-Waldstadt
Vom 02. bis 04.03. sowie vom 09. bis 11.03.
 Ausfall zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Blankenfelde
 Am 02. sowie am 09.03. erst für Fahrten ab 10 Uhr
 Ersatz durch Busse

RE 18
Cottbus – Ruhland – Falkenberg (Elster)/Dresden

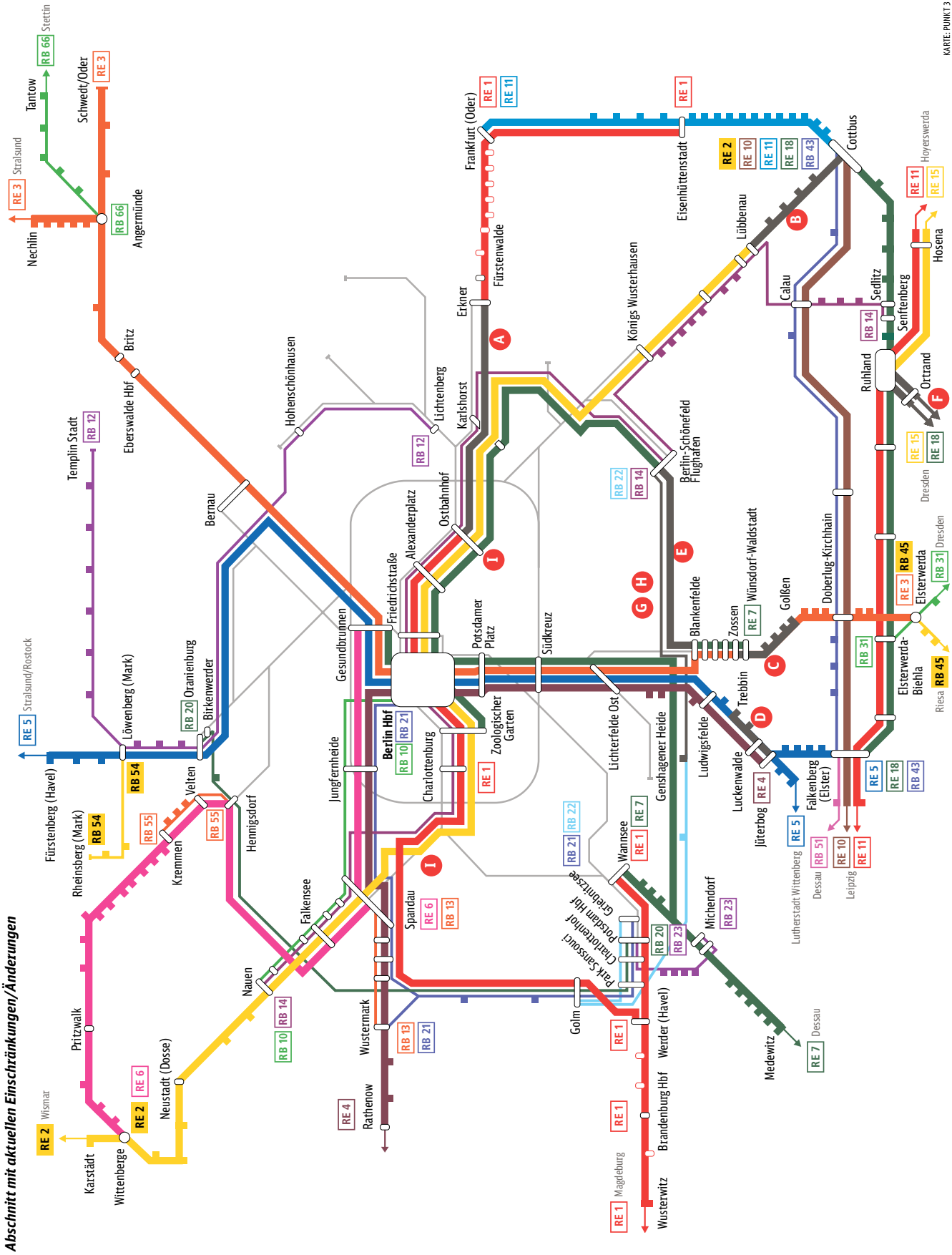
RE 15
Hoyerswerda – Ruhland – Dresden
Am 11.03.
 Umleitung zwischen Ruhland und Großenhain Cottbuser Bahnhof

RE 22
Potsdam-Griebnitzsee – Potsdam – Berlin-Schönefeld Flughafen
Vom 02. bis 04.03. sowie vom 09. bis 11.03.
 Ausfall zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Genshagener Heide
 Am 02. sowie am 09.03. erst für Fahrten ab 10 Uhr
 Ersatz durch Busse

Nächte 29.02./01.03. sowie am 06./07.03.,
jeweils von 20.30 Uhr bis 1 Uhr
 Ausfall zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Genshagener Heide
 Ersatz durch Busse

RE 1 RE 2 RE 7 RB 14
Im Raum Berlin
Abende und Nächte vom 05. bis 07.03.
 Die Züge werden umgeleitet bzw. enden und beginnen auf anderen Bahnhöfen

Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb sowie beim Kundendialog von DB Regio unter ☎ 0331-2356881/-82. Mobile Apps auf www.bahn.de zum Download, u.a. mit Informationen zu aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten.



Abschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

KARTE: PUNKT 3

Tickets bei der S-Bahn Berlin

Tickets für Berlin-Attraktionen, Veranstaltungen und Sport-Events in den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin









VERANSTALTUNGEN & EVENTS (AUSWAHL)

<p>Tanzshow „Night of the Dance“</p> <p>Die rasante Show vereint Tanz und Akrobatik von Riverdance mit Choreografien von Michael Jackson.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>26. Februar, 19 Uhr (Philharmonie Berlin) 20. März, 20 Uhr (Nikolaissaal Potsdam)</p> <p>Preis: ab 48,90 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>www.nightofthedance.de Philharmonie Berlin, Herbert-von-Karajan-Straße 1 Bf Potsdamer Platz S1 S2 S25 Nikolaissaal Potsdam, Wilhelm-Staab-Straße 10-11 Potsdam Hbf S7, weiter mit Bus oder Tram</p>
<p>Kabarett-Theater „Die Stachelschweine“</p> <p>„2012 – Planet Paradox“ heißt es, wenn fünf Außerirdische auf der Erde richtigen Menschen begegnen.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>6. bis 10. und 20. bis 24. März, jeweils Di bis Fr, 20 Uhr, Sa 18 und 21 Uhr sowie weitere Termine bis Juni</p> <p>Preis: ab 13,00 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>„Die Stachelschweine“ im Europa-Center Tauentzienstraße 9-12 www.diestachelschweine.de Bf Zoologischer Garten S5 S7 S75 U2 U9 U-Bf Wittenbergplatz U1 U2 U3</p>
<p>Reisemesse ITB in Berlin</p> <p>Über 180 Länder präsentieren sich auf der weltgrößten Reisemesse – Partnerland ist diesmal Ägypten.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>Publikumstage 10. und 11. März, 10-18 Uhr</p> <p>Vorteils-Preis: 12,00 €* Regulärer Preis: 14,50 €</p>  	<p>Messe Berlin Messedamm www.itb-berlin.de/publikum</p> <p>S-Bf Messe Nord/ICC S41 S42 S46 S-Bf Messe Süd (Eichkamp) S5 U-Bf Kaiserdamm U2</p>
<p>„Sissi – das Musical“</p> <p>Mit opulenten Kostümen und starken Stimmen wird das Leben der österreichischen Kaiserin erzählt.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>15. April, 19 Uhr</p> <p>Preis: ab 39,90 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>ICC Berlin, Saal 1 Messedamm 22 www.sissi-musical.com</p> <p>S-Bf Messe Nord S41 S42 S46 U-Bf Kaiserdamm U2</p>


Tickets zu gewinnen und weitere Infos
Seite 6

* Die Tickets werden als Gutscheine ausgegeben, die bei der Messe Berlin in Eintrittskarten umgetauscht werden müssen.









AUSFLUGSTIPPS

<p>LEGOLAND Discovery Centre</p> <p>Speziell für Mädchen öffnet im März ein neuer Spielbereich, in dem es auch Legosteine in Pink gibt.</p>	 <p>FOTO: LEGOLAND DISCOVERY CENTRE</p>	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Vorteils-Preis</td> <td>Regulärer Preis</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>10,50 €</td> <td>16,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>10,50 €</td> <td>16,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kombiticket**</td> <td>27,00 €</td> <td>29,50 €</td> </tr> </table>  		Vorteils-Preis	Regulärer Preis	Erwachsene	10,50 €	16,00 €	Kinder	10,50 €	16,00 €	Kombiticket**	27,00 €	29,50 €	<p>Potsdamer Straße 4 Mo-So 10-19 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr) www.legolanddiscovery-centre.de/berlin</p> <p>Bf Potsdamer Platz S1 S2 S25 U2</p>
	Vorteils-Preis	Regulärer Preis													
Erwachsene	10,50 €	16,00 €													
Kinder	10,50 €	16,00 €													
Kombiticket**	27,00 €	29,50 €													
<p>Madame Tussauds Berlin</p> <p>Schauspieler George Clooney ist heißer Anwärter auf einen Oscar – hier treffen Fans sein Ebenbild.</p>	 <p>FOTO: MADAME TUSSAUDS</p>	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Vorteils-Preis</td> <td>Regulärer Preis</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>14,50 €</td> <td>19,90 €</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>14,50 €</td> <td>15,90 €</td> </tr> <tr> <td>Kombiticket**</td> <td>27,00 €</td> <td>29,50 €</td> </tr> </table>  		Vorteils-Preis	Regulärer Preis	Erwachsene	14,50 €	19,90 €	Kinder	14,50 €	15,90 €	Kombiticket**	27,00 €	29,50 €	<p>Unter den Linden 74 Mo-So 10-19 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr) www.madametussauds.com/berlin</p> <p>Bf Brandenburger Tor S1 S2 S25 U55</p>
	Vorteils-Preis	Regulärer Preis													
Erwachsene	14,50 €	19,90 €													
Kinder	14,50 €	15,90 €													
Kombiticket**	27,00 €	29,50 €													
<p>Städtereisen mit BerlinLinienBus</p> <p>Lust, was Neues zu entdecken? Dann lohnt sich ein Blick in den Fahrplan mit 350 Zielen in Europa und Deutschland.</p>	 <p>FOTO: BERLIN LINIEN BUS</p>	<p>zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Expressbus täglich nach Bremen und Bremerhaven ab 22,00 € - mehrmals wöchentlich ins Fichtelgebirge und ins Frankenland ab 18,00 € 	<p>www.s-bahn-berlin.de www.berlinlinienbus.de</p>												

** Kombiticket=Ticket gilt für LEGOLAND Discovery Centre, AquaDom & SEA LIFE und Madame Tussauds Berlin gleichzeitig.

 Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Ostbahnhof, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.


VERANSTALTUNGEN & EVENTS (AUSWAHL)


<p>Konzert Celtic Woman</p> <p>Ein Gospelchor, ein Orchester und ein Dutzend Dudelsackspieler begleiten die Künstlerinnen in Berlin.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>11. Mai, 20 Uhr</p> <p>Preis: ab 50,50 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>O₂ World O₂ Platz 1, 10243 Berlin www.celticwoman.de</p> <p>Bf Warschauer Straße S5 S7 S75 U1 Bf Ostbahnhof S5 S7 S75</p>
<p>Konzert von Salut Salon</p> <p>„Cross-Over“ gibt es auch in der Kammermusik – das beweist Salut Salon mit „Ein Haifisch im Aquarium“.</p>	 <p>FOTO: STEFAN MALZKORN</p>	<p>1. Juni, 20 Uhr</p> <p>Preis: ab 32,85 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Nikolaisaal Potsdam Wilhelm-Staab-Straße 10 - 11 www.nikolaisaal.de</p> <p>Potsdam Hbf S7, weiter mit Bus oder Tram</p>
<p>Dirigent Daniel Barenboim in der Waldbühne</p> <p>Nach dem großen Erfolg 2011 sind Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra wieder da.</p>	 <p>FOTO: MONIKA RITTHAUS</p>	<p>29. Juli, 20 Uhr</p> <p>Preis: ab 22,46 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Waldbühne Berlin Am Glockenturm www.das-waldbuehnenkonzert.de</p> <p>S-Bf Pichelsberg S5</p>
<p>„Yma“ – Berlins schönste Show</p> <p>Tänzer, Artisten und eine umwerfende Diva in Kostümen von Michael Michalsky verzaubern das Publikum.</p>	 <p>FOTO: RALPH LARMANN</p>	<p>Vorstellungen bis 21. Juli</p> <p>Preis: ab 39,90 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Friedrichstadtpalast Friedrichstraße 107 www.show-palace.eu/de/shows/yma</p> <p>Bf Friedrichstraße S1 S2 S25 S5 S7 S75 U6</p>

SPORT

<p>Tausende Fans freuen sich auf Hertha-Wende</p> <p>Otto Rehhagel als Trainer und vor allem als Gallionsfigur – die Fans glauben an die rasche Wende.</p>	 <p>FOTO: CITY-PRESS/HERTHA BSC</p>	<p>Samstag, 3. März, 15.30 Uhr, Bundesliga: Hertha BSC – Werder Bremen Samstag, 17. März, 18.30 Uhr, Bundesliga: Hertha BSC – FC Bayern München</p> 	<p>Olympiastadion Berlin, Olympischer Platz 3 www.herthabsc.de</p> <p>S-Bf Olympiastadion S5 U-Bf Olympia-Stadion U12</p>
<p>Zuletzt deutete sich ein Alba-Aufschwung an</p> <p>Befreit sich Alba aus der Krise? Zuletzt gab es drei Bundesliga-Siege, gegen die Dragons deutlich.</p>	 <p>FOTO: ALBA BERLIN</p>	<p>Samstag, 3. März, 20 Uhr, Bundesliga: Alba Berlin – Eisbären Bremerhaven Samstag, 10. März, 20 Uhr, Bundesliga: Alba Berlin – Fraport Skyliners</p> 	<p>O₂ World O₂ Platz 1, 10243 Berlin www.albaberlin.de</p> <p>Bf Warschauer Straße S5 S7 S75 U1 Bf Ostbahnhof S5 S7 S75</p>
<p>Die Eisbären derzeit Erster der Liga</p> <p>Drei Wochen vor Ende der Serie liegen die Eisbären auf Rang 1 und spielen kaum noch gegen Topteams.</p>	 <p>FOTO: EISBÄREN BERLIN</p>	<p>Sonntag, 26. Februar, 19.05 Uhr, DEL: Eisbären Berlin – Adler Mannheim Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, DEL: Eisbären Berlin – DEG Metro Stars</p> 	<p>O₂ World O₂ Platz 1, 10243 Berlin www.eisbaeren.de</p> <p>Bf Warschauer Straße S5 S7 S75 U1 Bf Ostbahnhof S5 S7 S75</p>

Tickets zu gewinnen!
Seite 20

 Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in allen S-Bahn-Verkaufsstellen (S-Bahn-Fahkartenausgaben und -Kundenzentren).

 Tickets erhalten Sie an den S-Bahn-Fahausweisautomaten.

Karaoke singen, Schmuck entwerfen und auf dem Laufsteg glänzen

Friends-Wochen vom 3. bis 18. März im LEGOLAND Discovery Centre Berlin

Jetzt sind die Mädchen im LEGOLAND Discovery Centre Berlin an der Reihe. Ab März öffnet hier ein neuer Spielbereich unter dem Motto „LEGO Friends – Willkommen in Heartlake City“. Geboten wird all das, was besten Freundinnen Spaß macht. Ein Baumhaus lädt dazu ein, gemeinsam Abenteuer zu erleben. Auf der Musikbühne können kleine Stars ihr Gesangstalent testen, und mit vielen pinkfarbenen Legosteinen lassen sich Traumschlösser bauen. Außerdem warten die fünf Lego-Mädchen Stephanie, Andrea, Olivia, Mia und Emma in Heartlake City auf neue Freundinnen.

Bei den Friends-Wochen vom 3. bis zum 18. März gibt es darüber hinaus spannende und lustige Aktionen, die vielleicht auch Jungen begeistern. Die Kinder können beim Karaoke-Gesangs-Wettbewerb gewinnen, zur Modenschau auf einem Laufsteg ihre Lieblingskreationen vorführen und in der Werkstatt mit viel Fantasie

tollen Schmuck entwerfen sowie basteln.

Besonderes März-Highlight im LEGOLAND Discovery Centre ist die 5. Schlafnacht. Am 11. März können alle Mädchen zwischen sechs und elf Jahren auch nachts das LEGOLAND Discovery Centre unsicher machen. Schminken, Kuschelkissen bemalen



Der neue Spielbereich speziell für Mädchen öffnet ab März.

und eine große Pyjama-Modenschau gehören zum Programm. Die Kosten betragen mit Verpflegung und 16-Stunden-Betreuung 50 Euro pro Teilnehmerin. 25 Plätze stehen zur Verfügung, eine telefonische Voranmeldung ist unter ☎ (030) 30 10 40 10 erforderlich.

• cb

LEGOLAND Discovery Centre
Potsdamer Straße 4

Öffnungszeiten:
täglich 10-19 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)

Eintritt:
Tickets sind zum Vorteilspreis in den Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin erhältlich
Erwachsene & Kinder 10,50 € statt 16,00 €
Kombiticket 27,00 € statt 29,50 €
(gilt zusätzlich auch für Madame Tussauds Berlin und AquaDom & SEA LIFE)

Anfahrt:
Bf Potsdamer Platz **S1 S2 S25 U2**

Neustart mit dem Alt-Herthaner Otto Rehhagel

Paukenschlag: Nach 46 Jahren kehrt der charismatische Fußballexperte nach Berlin zurück

Als die Fußball-Bundesliga 1963 ihren Start vollzog, stand dieser Mann für Hertha BSC im ersten Bundesligaspiel als Spieler auf dem Platz – Otto Rehhagel. Bis 1966 schnürte er in Berlin seine Töppen. Nun kehrte er zurück und sitzt im 1001. Hertha-Bundesligaspiel zum ersten Mal als Trainer auf der Bank.



FOTO: CITY-PRESS/HERTHA BSC

Lange schon ist er einer der erfolgreichsten deutschen Fußballtrainer – er formte Deutsche Meister, Pokalsieger, Europacupsieger und führte schließlich sogar eine namenlose griechische Nationalmannschaft zum Europameistertitel.

Und noch immer ist Otto Rehhagel fit und war jederzeit dicht am Fußball dran. Nach dem guten Hertha-Spiel gegen den Deutschen Meister und souveränen Liga-Spitzenreiter Dortmund mit tollen Chancen durch Patrick Ebert und Ramos keimte bereits erste Hoffnung auf. Das Vertrauen ist groß, dass Otto Rehhagel kraft seiner Erfahrung und seines fußballerischen Wissens Hertha auf die Sonnenseite des Fußballs zurückführt. Das Spiel beim Mitaufsteiger und Bundesliga-Schlusslicht Augsburg kommt da wohl gerade recht.

Gleich mit zwei Verlosungen wartet

die S-Bahn Berlin diesmal auf – von 3 x 2 Freikarten für das Spiel Hertha BSC – FC Bayern München am 17. März im Olympiastadion Berlin (Anpfiff 18.30 Uhr) und von zwei Hertha-T-Shirts.

Wer die Freikarten gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Hertha BSC – FC Bayern München“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Teilnahmechluss ist der 2. März 2012 (Datum des Poststempels). * Die Teilnahme ist auch unter www.s-bahn-berlin.de möglich.

Für ein T-Shirt senden Sie eine Extra-Postkarte mit dem Kennwort „Hertha BSC-T-Shirts“ ebenfalls an die S-Bahn Berlin. Teilnahmechluss ist der 2. März 2012. • mpj

* Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Ein Mann, ein Flügel – Randy Newman am 13. März live in Berlin

S-Bahn Berlin verlost 3 x 2 Freikarten für das Konzert



FOTO: VERANSTALTER / TRINITYMUSIC

Nur auf sich selbst und seinen großen Flügel möchte sich Randy Newman verlassen, wenn er am 13. März für ein Konzert in den Berliner Admiralspalast kommt. Der versierte Songwriter ist vielen durch seine Arbeit für andere Künstler bekannt. So schrieb er Lieder für die Blues Brothers, Joe Cocker, Ry Cooder, Elvis Costello und Ella Fitzgerald. Außerdem steuerte er die Musik zu bekannten Kinoerfolgen wie „Toy Story“, „Ein Schweinchen namens Babe“ und „Maverick“ bei.

Inzwischen ist Newman über 40 Jahre erfolgreich im Musikbusiness. Einem Magazin verriet er vor Kurzem, dass er mit 67 Jahren noch lange nicht ans Aufhören denkt. Musik für zwei neue Filme sei geplant.

Mit etwas Glück gibt es Newman live in Berlin sogar kostenlos: Die S-Bahn Berlin verlost 3 x 2 Freikarten. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Randy Newman“ an die S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Teilnahmeabschluss: 2. März (Datum des Poststempels). * Die Teilnahme ist auch unter www.s-bahn-berlin.de möglich. • cb

i Randy Newman am 13. März, 20 Uhr im Admiralspalast, Friedrichstr. 101 www.admiralspalast.de
Anfahrt:
Bf Friedrichstraße
S1 S2 S25 S5 S7 S75 U6

* Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Selbst die Mini-Straßenbahn steuern

Große Modelleisenbahnausstellung im Februar in Hellersdorf

i Eine Modelleisenbahnausstellung mit 20 Anlagen diverser Spurweiten ist am 25. und 26. Februar in der Pustebume-Grundschule, Kastanienallee 118, in Berlin-Hellersdorf zu sehen. Erstmals sind Schüler der Gustav-Heinemann-Oberschule mit einer Straßenbahnanlage, die Besucher selbst steuern können, vor Ort. Sehenswert ist auch die „Lehmbahn“, die einen Einblick in die Ziegelproduktion sowie den Transport in früheren Zeiten gibt. Ebenfalls nach historischen Vorbild entstand die „Trümmerbahn“. Sie zeigt, wie nach dem Zweiten Weltkrieg Schutt weggefahren wurde. Die Gleise dazu

wurden einfach auf Berlins Straßen verlegt. Aus Lübbenau kommt eine Modellbahnanlage, die einen Eindruck vom Reisen mit der polnischen Schmalspurbahn vermittelt – samt Drehbrücke über die Weichsel, die in Schrittgeschwindigkeit befahren werden muss.

Die Ausstellung in den Schulräumen und der Turnhalle ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

i **Anfahrt:**
S-Bf Marzahn **S7**, U-Bf Hellersdorf **U5**
dann mit Tram M6 bis
Zossener Str./Kastanienallee



FOTO: DIETER FRISCH

Auch Wissenswertes über Bergbahnen erfahren die Besucher.

TICKETS & TARIFE

Kleingruppen-Tageskarte

Preiswertes Angebot für bis zu fünf Personen, die an einem Tag bis in die Nacht gemeinsam viel unternehmen möchten.

- Die Kleingruppen-Tageskarte für Berlin, Brandenburg/H., Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam (jeweils für AB, BC und ABC) sowie für Orte mit Stadtlinienerkehr
- gilt am Entwertungstag (gemäß Stempeldatum bzw. Aufdruck) bis 3 Uhr des Folgetages
- gilt für eine beliebige Zahl gemeinsamer Fahrten in den auf der Karte angegebenen Teilbereichen der Tarifbereiche bzw. in dem auf ihnen angegebenen Ort mit Stadtlinienerkehr.

Teilbereich	AB	BC	ABC
Berlin	15,00 €	15,30 €	15,50 €
Brandenburg/H., Cottbus, Frankfurt (Oder)	7,10 €	7,10 €	13,20 €
Potsdam	9,80 €	9,20 €	3,80 €

Weitere Informationen unter www.s-bahn-berlin.de

Brandenburg-Berlin-Ticket (BBT)

Das Tagesticket für unbegrenzte Mobilität in Berlin und Brandenburg

- 1 Tag lang gültig für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse oder mit dem Ticket 1. Klasse in der 1. Klasse
- gültig an einem Tag zwischen Montag und Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des nächsten Tages, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages
- gilt in allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen, allen Verbundverkehrsmitteln (S-, U-, Straßenbahn, Bussen) und fast allen Linienbussen in Berlin und Brandenburg, teilweise auch darüber hinaus
- bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkelkindern unter 15 Jahren (max. 2 Erwachsene)
- Rabatte bei touristischen Partnern vor Ort

BBT	Normal	Nacht	1. Klasse	Nacht
Automat	28,00 €	21,00 €	48,00 €	41,00 €
Schalter*	30,00 €	23,00 €	50,00 €	43,00 €

* personenbedienter Verkauf

Weitere Informationen unter www.bahn.de

Streifzug des Monats: Auf Luthers musikalischen Spuren



FOTO: DIE SCHÖPfung STADTKIRCHE ST. MARIEN WITTENBERG (FOTO: CORINNA KROLL)



Das Jahr des Klanges in Lutherstadt Wittenberg

Die Musik – davon war Martin Luther überzeugt – ist Gottes Geschenk an alle Geschöpfe. Die Reformation legte, dank Luthers musischer Liebe, einen wichtigen Grundstein für die europäische Musikkultur und prägte das nationale und internationale Musikleben entscheidend mit. Grund genug, dass das Jahr 2012 unter dem Thema „Reformation

und Musik“ steht und nicht nur eine Hommage an den Reformator, sondern zugleich an die Vielfalt der protestantischen Kirchenmusik ist. Erleben Sie mit der Bahn zahlreiche musikalische Klangmomente in Ihrer Region: von Motette, Lied, Orgel- und Konzertmusik über Jazzformation bis zur Gospelband. Also für jeden Geschmack etwas.

Herzensschule des Glaubens – Luthers Wittenberg

Als Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche anschlug, löste er eine weltweite Bewegung aus. Die Reformation prägte nicht nur die Kirche und Theologie, sondern hatte Auswirkungen auf Musik, Kunst, Wirtschaft, Sprache und Recht und machte aus der kleinen Stadt an der Elbe eine der wichtigsten deutschen Zentren des 16. Jahrhunderts. Viele Gebäude in der Altstadt spiegeln die Geschichte dieser Epoche wider und zeigen die Wirkungsstätten von Martin Luther, Philipp Melancthon, Paul Gerhardt und Lucas Cranach. Das Lutherhaus in der Collegienstraße diente Luther und seiner Familie 35 Jahre lang als Wohn-, Arbeits- und Studienstätte. Im Jahr 1883 wurde es als

Museum geöffnet und zeigt zeitgenössische Originale aus Luthers Leben. Das Herzstück des Lutherhauses ist die Lutherstube, in der Luther seine Tischgespräche abhielt. In der Stadtkirche St. Marien befindet sich ein Altar, der von dem berühmten Maler Lucas Cranach entworfen wurde. Cranachs Häuser und Höfe am Markt, die auch die Druckerei für Luthers Bibelübersetzung beherbergten, lassen sich noch heute besichtigen. Einer der Hauptziehungspunkte für Touristen aus der ganzen Welt ist die Schlosskirche, an dessen Haupteingang Luther seine Thesen gegen die Ablasspraxis publik machte. Der 88 Meter hohe Turm bietet Ihnen einen wunderschönen Blick über die gesamte Altstadt Wittenbergs.

i Lutherhaus Wittenberg
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. 03491 42031-18

% Ihr Vorteil
Reisende mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket erhalten 20 Prozent Rabatt auf den Normalpreis und 25 Prozent Rabatt auf den Gruppentarif.

🚆 Anreise
Mit dem RE 5 alle zwei Stunden ab z. B. Berlin Hbf bis Lutherstadt Wittenberg in ca. einer Stunde und 15 Minuten.



Durch ganz Deutschland klingt Musik



© STIFTUNG LUTHERGEDENKSTÄTTEN IN SACHSEN-ANHALT (FOTO: M.-P. MÜLLER)

2017 ist es soweit: Der berühmte Thesenanschlag jährt sich zum 500. Mal. Feierlich eröffnet wurde die Lutherdekade im September 2008 in der Schlosskirche zu Wittenberg und steht seitdem in jedem Jahr unter einem anderen Leitgedanken. Das diesjährige Thema „Reformation und Musik“ wäre wahrscheinlich ganz im Sinne des Reformators gewesen. Luther wird, was viele nicht wissen, als Entdecker des Kirchenliedes genannt und ist dessen erster bedeutender Dichter und Komponist. Das älteste Stück aus seiner Feder stammt aus dem Jahre 1523, dem Jahr, in dem er die Kraft der geistlichen Gesänge

erkannte. Aufgrund seiner vielen Lieddichtungen und der Einführung des Gemeindegesangs wurde Luther von seinen Anhängern auch „Wittenberger Nachtigall“ genannt. Unter dem Motto „366plus1 – Kirche klingt“ hat sich die evangelische Kirche ein großartiges Projekt für Sie überlegt. Dabei werden das ganze Jahr über Konzerte, Gottesdienste und Symposien an verschiedenen Orten in Deutschland präsentiert. Diese stehen ganz im Zeichen der Musik und greifen auf den künstlerischen Schatz der Reformation und deren vielfältige Traditionen zurück. Auch die Lutherstadt Wittenberg bietet Ihnen zahlreiche Höhepunkte rund um Luthers Schaffen und weitere musikalische Veranstaltungen. Lassen Sie sich verzaubern von hochkaräti-

gen, international besetzten Spitzenveranstaltungen wie dem Treffen der internationalen Chöre, dem Musikfestival „Himmel auf Erden“ und dem Renaissance-Musikfestival, das zwischen dem 21. und 31. Oktober für Sie die Tore geöffnet hat. Das Festival, das nun zum 7. Mal stattfindet, zieht alljährlich Liebhaber der Renaissancemusik aus aller Welt nach Wittenberg. Neben Konzerten, Workshops und Ausstellungen wird dieses Jahr auch ein internationaler Wettbewerb ins Leben gerufen. Zusätzlich werden vom 6. bis 15. Juli bei dem Festival „Himmel auf Erden“ unter dem Motto „Mitten im Leben“ Gesänge aus aller Welt präsentiert. Genießen Sie Ihr musikalisches Jahr und kommen Sie mit der Bahn sicher, bequem und preiswert hin.



QUELLE: TERRA PRESS GMBH

Das Gewinnspiel des Monats

Wann schlug Luther seine Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg?

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 9. März 2012 (Poststempel) an:
punkt 3 Verlag, Streifzug des Monats, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

1. Preis: Ein Nachmittag für die ganze Familie im Lutherhaus mit Führung, Spielen und kreativem Programm inklusive eines Brandenburg-Berlin-Tickets.
2. und 3. Preis: Je 2 Freikarten für das Lutherhaus mit jeweils einem Ausstellungskatalog inklusive eines Brandenburg-Berlin-Tickets.

Teilnehmen darf jeder, außer DB-Mitarbeiter und deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung und eine Übertragung des Gewinns ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden von der DB Regio AG ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Es ist nur eine Einsendung pro Person möglich. Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Der Rechtsweg sowie Einsendungen, die Dienstleister für Ihre Kunden vornehmen, sind ausgeschlossen.

Ticket-Tipp

Das Brandenburg-Berlin-Ticket für nur 28 Euro.

- ! Gilt für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- ! Gilt an einem Tag montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr.
- ! www.bahn.de/brandenburg

i Mehr Informationen finden Sie hier:

www.martinluther.de
www.lutherstadt-wittenberg.de

Der Streifzug des Monats im Internet:
www.bahn.de/streifzuege

BRANDENBURG-TIPP

**Hollywood-Star
Armin Müller-Stahl
in Neuruppin**

Für ein wenig Hollywood-Flair sorgt der Schauspieler Armin Müller-Stahl am 15. März in Neuruppin. Zusammen mit vier weiteren Musikern, darunter Günther Fischer und Tobias Morgenstern, ist er um 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) in einem Konzert in der Kulturkirche zu erleben. Die Lieder seines Programms „Es gibt Tage ...“ sind vor mehr als 45 Jahren in der DDR entstanden und auf einer gleichnamigen CD erschienen.

Mit Günter Fischer verbindet Armin Müller-Stahl eine lange Freundschaft. Fischer ist nicht nur ein bekannter

Jazz-Saxophonist, der Songs für Chansonniers und Schauspieler komponiert.

Er ist auch ein international geachteter Filmkomponist, dessen Radius schon vor 1989 weit über Ostdeutschland hinausreichte. Genannt seien Filme wie „Schöner Gigolo, armer Gigolo“ mit Marlene Dietrich oder „Solo Sunny“. An diesem Abend spielt Günter Fischer Klavier und auch Saxophon. Tobias Morgenstern, bekannt aus Gruppen wie Bayon und L'art de Passage, flankiert die beiden am Akkordeon und gibt den Songs Tiefe und Geschmeidigkeit. Da die Musiker nur in wenigen, ausgesuchten Städten auftreten, sollten sich Interessierte schnell die Tickets sichern. • cb

**Für
Musikfreunde**

i Pfarrkirche „Kulturkirche“
Karl-Marx-Straße 88
16816 Neuruppin

Tickets:
www.tixoo.com
42,00 € (zzgl. Gebühren)

Anfahrt:
stündlich mit RE 6 ab Spandau bzw. Hennigsdorf bis Bf Neuruppin, Rheinsberger Tor **RE 6** dann Fußweg oder Bus



FOTO: UNIVERSAL MUSIC

Majestäts Heizung - auch Könige haben gefroren

Führung durch Geheimnisse von Schloss Rheinsberg



**Ausflugs-Tipp
für das VBB-
Abo 65plus**

FOTO: H. HELDT

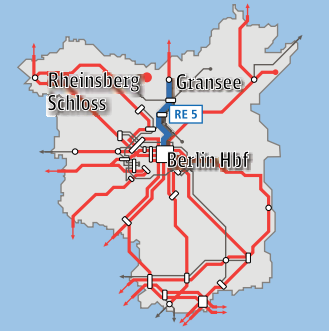
Fahrempfehlungen:

RE 5 bis Gransee, dann Bus 784 bis Rheinsberg, Schloss

8.45 Uhr ab	Berlin Hbf	↑ an	18.14 Uhr
9.29 Uhr an	Gransee	ab	17.27 Uhr
9.44 Uhr ab	Gransee	an	17.19 Uhr
10.23 Uhr an	Rheinsberg Schloss	↓ ab	16.40 Uhr

Infos unter:

www.bahn.de
DB Regio Kundendialog ☎ 0331 235-6881, -6882



Überaus glückliche Jahre verlebte der junge „Alte Fritz“ nach eigenem Bekunden in Rheinsberg. Ob das auch für die Winterzeit zutraf, hat er der Nachwelt nicht ausdrücklich überliefert. Es lässt sich aber einiges erahnen: Beim Flötenkonzert werden ihm die Finger steif, beim festlichen Dinner die Speisen kalt geworden sein, denn sonderlich gut heizbar war sein Schloss trotz einiger Kachelöfen und Kamine wohl eher nicht. Also galt meist: „Kalte Füße, kalte Ohren – Könige haben auch gefroren“. So heißt auch eine Führung, die über die winterlichen Malaisen des späteren Preußenkönigs in seiner Jugend-Herberge informiert. Zu diesem spannenden Spaziergang durch dunkle Kellerräume, geheimnisvolle Dienstbotengänge und prachtvolle Schlossgemächer können Omas und Opas ihre Enkel (ab 7 Jahre, ermäßigtes VBB-Tagesticket für Hin- und Rückfahrt 13,60 Euro) (ver)führen. Außer über uralte Heizungsanlagen erfährt man auch manch Interessantes über das alltägliche Leben im Schloss und die Teenie-Jahre Seiner Majestät.

Besucher der friderizianischen

Schlossräume werden ab 4. August den jungen Friedrich aus unterschiedlicher Sicht kennenlernen: als Bauherr, als Stratege, als Gartenliebhaber – und als Ehemann.

Und die Flötenöne wird man den Rheinsberg-Besuchern am Pfingstsonntag beibringen: Unter dem Motto „300 Flöten für Friedrich“ gratulieren ebenso viele Flötisten – Teilnehmer der Meisterklassen und Instrumentalkurse der Musikakademie – dem feingeistigen König.

Also immer mal wieder nachsehen unter www.friedrich300.eu

i Für die Führungen bitte anmelden unter ☎ 033931 7260

Kalte Füße, kalte Ohren - Könige haben auch gefroren

Führung: Sa, 25. Februar, 14 Uhr

Preis:
3,00 € pro Person, Familienkarte 8,00 € (2 Erwachsene, max. 3 Kinder).

Restaurierung des Spiegelsaals, eines „friderizianischen Raumwunders“

Führung: Sa, 10. März, 11 Uhr

Restaurator Jochen Hochsieder führt durch die Räume

Preis: 5,00 € pro Person, ermäßigt 4,00 €

Im Geiste des Alten Fritz

Der barocke Park von Schloss Nennhausen ist jederzeit geöffnet

Am 12. Februar 2012 hätte der romantische Dichter, Friedrich de la Motte Fouqué, seinen 235. Geburtstag gefeiert. Über dreißig Jahre lebte und dichtete er auf Schloss Nennhausen. Der Alte Fritz stand einst Pate bei der Taufe von Fouqué. Da wundert es nicht, dass die Havelländischen Musikfestspiele 2012 für den Beginn ihrer Konzertsaison im „Friedrich-Jahr“ gerade dieses Schloss auswählten. Die heutige Schlossdame ließ es sich denn auch nicht nehmen, mit den Gästen – unter ihnen fast dreißig punkt 3-Leser – im Kaminzimmer spontan über Geschichte und Gegenwart des Hauses zu plaudern.

Das private Schloss ist nur zu Veranstaltungen zugänglich. Zu jeder Zeit allerdings lädt der schöne barocke Park des einstigen „Märkischen Musenhofs“ zu einem Spaziergang ein. 1780 war er von Philipp August von Briest in einen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild umgestaltet worden. Er gilt als einer der frühesten Landschaftsparks in Brandenburg.

Einlass ins Schloss Nennhausen zu weiteren hochkarätigen Konzerten der Havelländischen Musikfestspiele wird im Friedrich-Jahr nochmals am 18. März, 1. April, 6. Mai und 8. Dezember gewährt. Und immer hat auch der Geist vom Alten Fritz einen Fuß in der Tür...



FOTO: HAVELLÄNDISCHE MUSIKFESTSPIELE

i Kartenbestellungen für diese und weitere Konzerte:
☎ 033237 85961
www.havellaendische-musikfestspiele.de

Fahrempfehlung:

RE 4 im 2-Stunden-Takt bis Nennhausen, dann 15 Minuten Fußweg zum Schloss
www.bahn.de, DB Regio Kundendialog
☎ 0331 235-6881, -6882

Kompetent und preisgünstig
www.reiseclub-family.de
Ihr ostdeutscher Reisepartner.

Thüringer Kloßhotel
Infos und Direktbuchung unter
www.henne-arnstadt.de

Geographische Buchhandlung
ATLANTIS
Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese

Karl-Marx-Allee 98 Tel.: (030) 2 94 79 00
10243 Berlin Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

Tanzshow **31. März 2012**

M Müritz Hotel
mit Spitzentänzern des TSC Schwedt und
Livemusik von "Holiday-Party-Express",
Moderation Bob Lehmann
Arrangement-Preis für eine Übernachtung mit
Frühstück, Eintritt für die Tanzshow und
Galabüfett - **78,00 €** pro Person im Doppelzimmer

Müritz Hotel GmbH • Am Seeblick 1 • 17192 Klink
Tel.: 03991 141855 • Fax: 03991 141854
www.mueritz-hotel.de • info@mueritz-hotel.de

BERLIN-TIPP

Im DDR-Staatsrats-Gebäude wird heute Management gelehrt

Für Architekturfans/Berlin gratis
Von außen bietet das ehemalige Staatsratsgebäude eine spannende Fusion aus Moderne und Barock. Es wurde 1964 als Sitz des DDR-Staatsoberhauptes errichtet und begründete den sachlichen Baustil, der die Architektur der 60er Jahre in der DDR prägte. In die moderne Fassade ist ein historisches Portal des Stadtschlusses eingefügt, von dessen Balkon aus Karl Liebknecht am 9. November 1918 (vergeblich) die „Sozialistische Republik“ ausgerufen hatte. Der sozialistische deutsche Staat stilisierte sich mit der Integration des Portals als Vollender der November-Revolution. Nach der Wende war der denkmalgeschützte Bau provisorischer Sitz des Kanzleramtes. Inzwischen wurde er der European School of Management and Technology überlassen. Aus Festsälen wurden Hörsäle, im Botschafter-Empfangssaal ist nun die Bibliothek untergebracht. Eine Führung durch das Gebäude zeigt das Nebeneinander verschiedener Epochen auch im Inneren. Hier trifft DDR-Schick – wie die erhaltene repräsentative Ausstattung mit Lampen, Wandverkleidung und Buntglaskunst – auf die High Tech Ausrüstung einer modernen Hochschule.

Für Architekturfans Berlin gratis

i ESMT, Schlossplatz 1, Treffpunkt im Foyer
Termine für Führungen:
24. Februar, 30. März,
25. Mai, 29. Juni
Die Plätze sind begrenzt, daher wird um Anmeldung per E-Mail an berlintour@esmt.org oder telefonisch unter ☎ 030 212 31 1043 gebeten.
Anfahrt:
Bf Alexanderplatz **RE 1** **RE 2** **RE 7**
RB 14 **S 5** **S 7** **S 75** **U 2** **U 5** **U 8**



FOTO: ESMT

POTSDAM-TIPP



Die Stadt der Schlösser und Gärten erleben: von Berlin Hauptbahnhof mit der S 7 nach Potsdam.

Tropisches Erlebnisdinner

Die Biosphäre Potsdam lädt zum Erlebnisdinner mit vier Gängen ein. Die ersten drei Gänge werden bei abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm im Restaurant Luncheon serviert. Anschließend geht es zum Rundgang durch den romantisch beleuchteten Tropengarten. Auf der Innenterrasse des Cafés Tropencamp am Urwaldsee bereitet der Kochweltmeister Ronny Pietzner persönlich vor den Augen der Gäste das Dessert zu.

Termine:

10.03., 07.04., 05.05.

Tickets:

84,50 € pro Person

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

☎ 0331 550740 oder info@biosphaere-potsdam.de.

Weitere Informationen:

www.biosphaere-potsdam.de
www.potsdamtourismus.de

Fritz! Theaterspiel für den König von Preußen

Anlässlich des 300. Geburtstags von Friedrich II. hat der Berliner Autor Uwe Wilhelm für das Hans Otto-Theater eine freche, temporeiche Farce über die politische Auslegung von Leben und Wirken des großen Preußenkönigs geschrieben. Rita Feldmeier brilliert in der Rolle Friedrichs des Großen.

Termine:

9., 17., 18.03.

Karten:

☎ 0331 9811-8, www.hansottotheater.de



FOTO: HLBÖHME

Friedrich der Große all überall

Im Jubiläumsjahr dreht sich auch auf dem Reisemarkt



Büste Friedrich II., Neuruppin

FOTOS (3): KULTURLAND BRANDENBURG 2012, JÜRGEN HOHMUTH/ZEITORT.DE

Friedrich-Orte ohne Ende! Urlaub und Ausflüge im Land Brandenburg stehen in diesem Jahr ganz im Zeichen des „berühmt-berüchtigten“ Preußenkönigs, dessen Geburtstag sich am 24. Januar zum 300. Mal gejährt hat. Auch auf dem Reisemarkt am 24. März werden zahlreiche Stände Angebote rund um den markanten Jubilar präsentieren, der als Feldherr und kunstliebender Schöngest, sarkastisches Rauhbein und aufgeklärter Landsvater früh zum Mythos wurde. Zudem war sein prägender Einfluss als Herrscher so groß, dass die Auswirkungen seiner Politik sich bis heute im Land bemerkbar machen. Anlass genug für jede Menge Entdeckungsreisen durch Brandenburg und die Nachbarregionen.

Der historischen Person auf der Spur

Der Besuch verschiedener Wohnorte vermittelt ein umfassendes Porträt der widersprüchlichen Person, die Friedrich II. zweifellos war. Prominentestes Ziel ist dabei natürlich Potsdam, die Residenzstadt. Hier liegt er inzwischen begraben und hier stehen die bekanntesten und zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Bauwerke,

die unter seiner Zeit entstanden. Allen voran Schloss Sanssouci und das Neue Palais, in dem auch als einer der Höhepunkte des Themenjahres die Ausstellung „Friederisiko“ gezeigt wird.

Doch der Alte Fritz war nicht immer alt. In die Lebenszeit des jungen Kronprinzen zurückversetzen Ausflüge nach Kostrzyn/Küstrin und Rheinsberg.

Küstrin ist als Schauplatz einer der grausamsten Geschichten aus Friedrichs Jugend bekannt. Bei Führungen durch die Altstadt lassen die Stadtführer die dramatischen Ereignisse rund um Friedrichs versuchte Flucht vor der Erziehungsgewalt des Vaters wieder aufleben. Neben einer Kunstausstellung, die ab August einen neuen Blick auf den historischen Ort eröffnen soll, werden auch die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in Küstrin (und vielen weiteren Friedrich-Orten) zu Gast sein.

Rheinsberg steht für eine angenehmere Phase aus dem Leben des jungen Friedrich. Die Ausstellung „Friedrich ohne Ende“ würdigt den Jubilar in authentischer Atmosphäre. In den friderizianischen Schloss-Räumen wird der Kronprinz als Bauherr, Ehegatte, Visionär und Strategie

**Brandenburgischer Reisemarkt
am Sonnabend, 24. März,
von 10 bis 17 Uhr
im Berliner Ostbahnhof
Eintritt frei!**

alles um den Alten Fritz



Denkmal Friedrich II., Neu-Trebbin

zeigt, der zweite Teil im Tucholsky-Museum widmet sich unter anderem Friedrichs Nachwirkungen auf Rheinsberg, zum Beispiel der Entwicklung zur Tourismusmarke.

Der Alte und der Große - Gedenkkultur und Mythos

Eine Marke – das war Friedrich II. schon zu Lebzeiten. Wer alle Friedrich-Denkmalen und nach ihm benannten Kneipen und Restaurants im Land besuchen möchte, hat vermutlich ein Jahresprogramm vor sich. Mit Friedrich II. als Kunstfigur beschäftigt

sich die Ausstellung des Filmmuseums Potsdam mit dem Titel „Der falsche Fritz“.

In Wolfshagen, das als eines der frühesten Baudenkmalen zu Ehren des Jubilars gelten kann, wird eine Sonderausstellung mit dem Titel „Die frühe Friedrich-Verehrung und ihre zeitgenössische Rezeption in Preußen. Beispiele aus der Provinz“ gezeigt.

Friedrichs prägender Einfluss auf Brandenburg

Der Kartoffelbefehl und die verordnete Einführung von Maulbeerplantagen zur Seidenraupenzucht sind die bekanntesten Beispiele für Friedrichs Landwirtschaftsreformen.

Auch Siedlungspolitik betrieb er aktiv und prägte die Stadtentwicklung in vielen Winkeln des Landes. Seinen und den Einfluss weiterer Herrscher des 18. Jahrhunderts auf die Städte beleuchtet die Ausstellungsreihe der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“. Unter dem Motto „König Macht Stadt“ beteiligen sich Uebigau-Wahrenbrück, Treuenbrietzen, Kyritz, Ziesar, Wittstock/Dosse, Doberlug-Kirchhain, Peitz, Beeskow, Brandenburg an der Havel und Altlandsberg.

Weitere Informationen und noch viel mehr Ausflugs-Tipps auf Friedrichs Spuren gibt es auf dem Reisemarkt und unter www.kulturland-brandenburg.de. • Nina Dennert



Schloss Rheinsberg

Auf zu köstlichen Happen vom „Brotfisch“ der Usedomer Fischer

16. Heringswochen laden vom 3. bis 31. März 2012 ein

Es ist Zeit für die 16. Usedomer Heringswochen: In 27 Hotels und Restaurants kreieren Inselköche Leckerer vom „Brotfisch“ der Fischer. Vom 3. bis 31. März heißt es „Hering satt“. Usedomer Küchenchefs präsentieren ihren Gästen herkömmliche Rezepte wie Brat-, Back- und sauren Hering und auch ganz ungewöhnliche Heringshappen.



FOTO: WWW.USEDOM.DE

Eröffnet werden die Usedomer Heringswochen am Sonnabend, dem 3. März, im Strandhotel „Seerose Kölpinsee“ mit der 5. Heringsgala. Vier Spitzenköche präsentieren ein Fünf-Gänge Menü. Die Köche stellen ihre Kreationen vor und es gibt Geschichten rund um den Hering.

Zum 16. Mal wetteifern Inselköche auch um den Goldenen Hering. Titelverteidiger Christian Wickboldt und sein Team vom Strandhotel Seerose versucht 2012 sein Glück mit einem „Duett vom gebratenen Hering“. Mit im Rennen ist auch wieder der Koserower Mehrfachsieger Tiziano Romeo, er serviert im „Don Diego“ das romantisch klingende Heringsgericht „Mille Strati di Argento Marino“.

Krönender Abschluss der 16. Usedomer Heringswochen ist das traditionelle Heringsfest am 31. März im Ostseebad Koserow. Von 11 bis 15 Uhr können sich Gäste die verschiedensten Heringsgerichte schmecken lassen, es gibt Musik und Unterhaltung – und natürlich wird der begehrte Heringspokal vergeben.

Usedom Tourismus GmbH

☎ 038378 477110

www.usedom.de

Licht aus – Film ab! Kiezkinos mit ausgezeichnetem Programm

Bei der Filmauswahl helfen Kritiken und Jury-Wertungen. Aber wer verleiht dem Lichtspielhaus das Prädikat „Besonders wertvoll“? Der Kinoprogrammpreis*. Folgende Häuser zeichnen sich auch durch gute Erreichbarkeit mit der S-Bahn aus.

Zum Genuss eines schönen Filmabends gehört nicht nur, was gezeigt wird, sondern auch wo. Schließlich ist das Kino trotz aller Siegeszüge von Fernsehen, DVD und Streaming-Möglichkeiten das Zuhause des Films. Die originelle und einzigartige Kinokultur Berlins wird vor allem durch die vielen kleinen Programmkinos und ihre besondere Filmauswahl geprägt. Der scheinbaren Übermacht von immer mehr Multiplexen trotzen die Betreiber der kleinen Kinos mit unabhängigen Filmproduktionen, Diskussionsveranstaltungen mit Filmemachern, Kinderkino, Originalfassungen, Dokumentar- und Kurzfilm-Reihen, Lesungen, Tanzveranstaltungen. Eine echte Alternative zum kommerziellen Angebot des Mainstream-Kinos.



FOTO: UNION KINO

Kino Bali: Arthouse-Insel in Zehlendorf

„Viel mehr Programmkino geht gar nicht am Rande von Berlin und das schon seit vielen Jahren mit gleichbleibender Qualität. Helgard Gammert gibt wirklich alles für das Kino, seine Besucher und das Programm. Und das seit mehr als 30 Jahren.“*

Bali – der Name ist Programm und verspricht eine unkomplizierte Anreise, er steht nämlich für Bahnhofslichtspiele. Das war den Betreibern aber zu lang, und so kam das Kino zum Inselnamen. Seit 1946 wird der Tanzpalast aus den 20er Jahren für Filmvorführungen genutzt. Die russische Besatzung hatte 1946 eine Projektionsanlage zurückgelassen, das verglaste Dach wurde mit Holz abgedeckt: Fertig war das Lichtspieltheater. Neben Klassikern und Blockbustern überzeugt das Kino durch sein breites Angebot an intelligenten Kinder- und Jugendfilmen. Die Betreiberin Frau Gammert rief 1986 die Berliner ‚Kinder-Kino-Initiative‘ ins Leben. Viele Auszeichnungen, sogar das Bundesverdienstkreuz, hat die Betreiberin schon für ihr Engagement erhalten.

Besonderes Highlight sind die Tangonächte, das Sonntagsfrüh-

stückskino und die Stummfilmabende, bei denen das alte Klavier zum Einsatz kommt. Wer Stammgast werden möchte, kann für 250 Euro eine Patenschaft für einen der 100 roten Kinossessel übernehmen und ein Jahr lang sooft auf dem eigenen Stammplatz im Bali sitzen, wie man möchte.

Der Filmtipp in der nächsten Kinowoche:

Der Gott des Gemetzels

Tragikomödie mit Jodie Foster, Kate Winslet und Christoph Waltz / Regie: Roman Polanski
23.-29.02., 20.30 Uhr, und
26.02., 11 Uhr, zum Frühstückskino



FOTO: KINO BALI



www.balikino-berlin.de, ☎ 030 8114678
Teltower Damm 33, 14169 Berlin

1 Saal,
100 Plätze

Preise:

- Kinotag: Mittwoch 18.00 und 20.30 Uhr
Erwachsene 5 €, ermäßigt 3 €
- 16 Uhr Vorstellungen Erwachsene 4 €, Kinder (bis 12 J.) 3 €
- 18.00 und 20.30 Uhr Erwachsene 7 €, Schüler/Studenten (bis 30 Jahre) 5 €

Anfahrt:

S-Bf Zehlendorf **S1**

Union Kino: Das Mehrgenerationen- und Partyhaus

„Der Betreiber Matthias Stütz will erfolgreiches Qualitätskino und tut alles dafür. Ein Drittel seiner Besucher sind inzwischen Rentner und Senioren. Regelmäßig das Kinderprogramm für den Nachwuchs, Partys und Konzerte sind inzwischen schon Repertoire.“*

Auch das Gebäude des Filmtheaters Union in der Friedrichshagener Bölschesstraße wurde 1872 ursprünglich als Tanzsaal erbaut. Bereits seit 1913 wird es als Kino betrieben. Das Gebäude gehört zum Ensemble der Bölschesstraße und steht damit seit 1995 unter Denkmalschutz. Hervorzuheben ist der großzügige, hohe Kinosaal mit Parkett und Rang.

Dienstags um 10.30 Uhr ist Kinderwagenkino-Zeit. Besonders beliebt ist das Seniorenkino am Mittwochvormittag. Da gibt es für vier Euro Eintritt einen aktuellen Film, Kaffee und Kuchen. Der Wunschfilmservice recherchiert auch die ausgefallensten Filmwünsche der Kinobesucher und versucht, das Wiedersehen mit Klassikern oder Vorführungen von raren Streifen möglich zu machen.

Einmal im Monat, immer an einem Sonntagvormittag, verwandelt sich das Kino in eine Lesebühne. Bekannte

Gesichter lesen aus ihren Autobiografien, Romanen oder Reportagen. Und mehrmals im Jahr wird der Kinosaal wieder in einen Tanzsaal verwandelt, in dem von 15 bis 18 Uhr zu Swing, Walzer und Charleston getanzt wird.

Der Filmtipp in der nächsten Kinowoch:

Bezaubernde Lügen

Komödie mit Audrey Tautou, Nathalie Baye, Sami Bouajila / Regie: Pierre Salvadori
Do&So, 23.&26.02., 15.30 Uhr /
Mo&Mi, 27.&29.02., 18.00 Uhr / Di, 28.02.,
20.30 Uhr / Mi, 29.02., 10.00 Uhr



FOTO: UNION KINO



www.kino-union.de, ☎ 030 65013141

Bölschesstraße 69, 12587 Berlin

1 Saal,
120 Plätze

Preise:

- Kinotage: Montag und Dienstag 5 €
- Erwachsene 6,50 €, Kinder (bis 12 Jahre) und Schüler mit Ausweis (bis 18 Jahre) 5 €
- Seniorenkino: jeden Mittwoch um 10 Uhr inklusive Kaffee & Kuchen 4 €
- Kinderfilme: 5 €, bis 12 Jahre 3,50 €

Anfahrt:

S-Bf Friedrichshagen **S3**

Kino Central: Für Originalton-Fans

„Alles mit konsequentem europäischem Profil und American Independents. Und alles weiterhin im Herzen der Stadt, am Hackeschen Markt, im Haus Schwarzenberg. Das Central ist zu einer unverzichtbaren Marke auf der Berliner Kinokarte geworden.“*

Die Hackeschen Höfe – Deutschlands größtes geschlossenes Hofareal und seit der Sanierung Mitte der 90er Jahre eines der berühmtesten Szene- und Touristenviertel in Berlin. Und inmitten dieses Trubels liegt gleich im Haus nebenan das 1996 gegründete „Central“-Kino.

Alle, die nicht nur gutes Programmkino lieben, sondern auch glauben, dass die Stimme zum Schauspieler gehört und bei der Synchronisation manchmal trotz aller Sorgfalt Nuancen verlorengehen, sind hier richtig. Denn gezeigt werden Klassiker, Kultfilme und besondere Dokumentarfilme, immer in den entsprechenden Originalfassungen mit deutschen bzw. (bei deutschsprachigen Filmen) mit englischen Untertiteln. Regelmäßig finden zum Beispiel Filmnächte statt, die sich ausschließlich mit dem Wellenreiten und der Surfkultur befassen. Das Central bietet außerdem

ausgewählte Kinderfilme in angenehmer, kinderfreundlicher Atmosphäre immer Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr. Und während der Freiluftkinosaison öffnet gleich neben dem Eingang vom Central-Kino das Freiluftkino Mitte.

Der Filmtipp in der nächsten Kinowoch:

Young Adult

schwarz-humorige Komödie mit Charlize Theron, Patton Oswalt, Patrick Wilson und Elizabeth Reaser / Regie: Jason Reitman
ab 23.3.



FOTO: KINO CENTRAL



www.kino-central.de, ☎ 030 28599973

Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

2 Säle
mit 89 bzw. 63 Plätzen

Preise:

- Kinotage: Dienstag und Mittwoch 5,50 €
- 6,50 € / ermäßigt 6 €
- Kinderkino 4 €


Anfahrt:

S-Bf Hackescher Markt **S5 S7 S75**

* Zitate aus der Jury-Begründung für den Kinoprogrammpreis, mit dem das Medienboard Berlin Brandenburg jedes Jahr engagierte Kinomacher prämiert.

Brandenburgs Schlösser, Parks und Kirchen

Vier abwechslungsreiche Bus-Tagestouren ab Berlin

 Zwischen dem 20. Mai und 29. September geht es von Berlin aus zu den Schlössern und Herrenhäusern, Parks und Kirchen in Brandenburg. Vier verschiedene Ausflüge im Komfortreisebus laden ein, kulturelle Denkmäler, die herrliche Landschaft und auch die regionale Küche kennenzulernen. Die kundigen Reiseleiter erklären Wissenswertes zu den Sehenswürdigkeiten und haben so manche interessante Anekdote parat.

Am 20. Mai, 23. Juni und 29. Juli geht es zu den Kirchen der preußischen Könige im Oderbruch. Kirchenführungen in der Schinkel-Kirche von Neuhardenberg sowie in den Kolonistenkirchen in Neulietzegöricko, Altwustrow und Neuküstrinchen stehen auf dem Programm. In Bad Freienwalde präsentiert eine Sonderausstellung im Schloss die Kolonisierung des Oderbruchs unter Friedrich II.

Neu im Programm ist die Schlösserfahrt in die Niederlausitz mit den beeindruckenden Anlagen von Schloss und Park Sonnenwalde, Schloss Doberlug und dem malerischen



Schloss Fürstlich Drehna

FOTO: TMB-FOTOARCHIV/HAHN


Wasserschloss in Fürstlich Drehna (11. August, 8. und 29. September).

Auf der Schlösserfahrt in den Barnim und die Uckermark bekommen die Reisenden unter anderem das märchenhaft anmutende Neo-Renaissanceschloss Boitzenburg und das Jagdschloss Hubertusstock zu sehen (20. Mai, 24. Juni, 29. Juli).

Im Ruppiner Seenland wird am Schloss Hoppenrade Halt gemacht, ein bau- und kulturgeschichtlich herausragendes Denkmal. Weitere Stationen sind das Zietensche Schloss

Wustrau, Schloss Meseberg und das Gut Zernikow.

Alle Fahrten starten und enden am Bahnhof Berlin Zoologischer Garten. Die Kirchenfahrt kostet 59 Euro pro Person, die übrigen Fahrten 69 Euro pro Person (10 Prozent Rabatt für Gruppen ab fünf Personen, maximal 49 Teilnehmer). Individuelle Touren für größere Gruppen können vereinbart werden.

 0331 200 47 47

www.schloessertouren.de

AKTIV IN DEN FRÜHLING

Zweisam unterm Sternenhimmel - Moorbaden



Saarow Therme
Bad Saarow
(Oder-Spree)

Urlaub vom Alltag in den Bad Saarower Wellnesswelten mit Blick auf den Scharmützelsee. In der SaarowTherme schmiegen sich stilvoll das freundliche Ambiente und Lufttemperaturen aneinander. Für Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele tauchen Sie ein in die 34-36 °C warme Bad Saarower Katharinenquelle und lassen Sie sich einfach treiben.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Ferienapartment mit Frühstück, geführte Nordic Walking Tour auf einem Naturpfad zu den Markgrafenteinen, den größten Findlingen in Brandenburg in den Rauener Bergen, die Nutzung der Saarow Therme mit Saunalandschaft

399 € p.P. im Ferienapartment



Café Wildau Hotel & Restaurant am Werbellinsee
(Barnim)

FOTO: TORSTEN STAPEL

Ein traditionsreiches Haus mit zeitgemäßem Konzept. Ein elegantes Restaurant mit exquisiter Auswahl an Speisen und Sommerterrasse direkt am kristallklaren Werbellinsee.

Leistungen: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer, Dusche/WC oder Bad, inkl. Frühstück, 1 x 3-Gang-Menü, Lunchpaket mit regionalen Spezialitäten, 1 x Massage, freie Saunanutzung, eine Wanderkarte mit Wanderrouten

192,00 € p.P. im Doppelzimmer

Im Land der Störche und Kraniche




Burghotel Lenzen
Lenzen
(Prignitz)

Hoch über der Elbtalaue, umgeben von einem idyllischen Burgpark, bietet Burg Lenzen eine einzigartige Atmosphäre und den Charme einer historischen Burganlage inmitten urwüchsiger Natur und romantischer Wasserläufe.

Leistungen: 2 Übernachtungen im stilvollen DZ in der historischen Burgschule mit Dusche/WC, Halbpension, Frühstücksbuffet und Abendessen in Bioqualität. Per Rad oder Kanu erleben Sie die Flusslandschaft und beobachten Störche und Kraniche.

129,00 € p.P. im Doppelzimmer
(Anreise Do, Fr, Sa)

116,10 € p.P. im Doppelzimmer
(Anreise Mo, Di, Mi, So)

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline  0331 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de vermittelt werden!

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



Sans Souci in Neu-Ruppin – Sonderausstellung über Kronprinz Friedrich

Anlässlich des 300. Geburtstags Friedrich II. ist im Januar im Museum Neuruppin die Ausstellung „Sans Souci in Neuruppin“ eröffnet worden. Noch bis zum 23. April wird das Wirken des Kronprinzen Friedrich in Neuruppin als Regimentschef und Gartengestalter thematisiert. Die Ausstellung rekonstruiert das kronprinzliche Quartier in Neuruppin, vermittelt Eindrücke vom militärischen Alltag sowie von den Aktivitäten des Kronprinzen in der Freizeit. Theodor Fontane hat die Neuruppiner Zeit Friedrichs in seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg zu einem Stück populärer Literatur gemacht. Hierzu werden Quellen, Spuren, Erinnerungen präsentiert und zum Sprechen gebracht. Eintritt: 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Im Anschluss an die Ausstellung lohnt ein Besuch der Promenade am Neuruppiner See. Zur Stärkung bietet „Gerda´s Magnolia Cupcake Café“ nicht nur liebevoll gestaltete, sondern auch sehr leckere Minitörtchen, Cupcakes genannt.

 www.neuruppin.de
www.preussisches-arkadien.de

Auf Loriots Spuren durch die Havelstadt Brandenburg

In Brandenburg an der Havel können sich Ausflügler auf eine vergnügliche Suche nach den Spuren Loriots begeben. Ein neuer Flyer gibt Auskunft über das Wirken Vicco von Bülow in der Havelstadt. Der Weg beginnt an seinem Geburtshaus, der ehemaligen Polizeikaserne in der Magdeburger Straße 51. Weitere Stationen sind das Altstädtische Rathaus, wo er für sein soziales und kulturelles Engagement die Ehrenbürgerwürde erhielt, seine Taufkirche St. Gotthard und der Dom St. Peter und Paul. Der Flyer ist kostenfrei erhältlich in der Tourist-Information, Neustädtischer Markt 3. Auch geführte Rundgänge werden angeboten.



TMB-FOTOARCHIV

 www.stg-brandenburg.de
www.reiseland-brandenburg.de

Friedrich, Wilhelmine und der Tod – eine Komödie

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zeigen mit „Sans, Souci“ ein „heiteres Spiel um Leben und Tod Friedrich des Großen“.

Der Tod wartet am Sterbebett des großen Fritzen auf seine Seele, um sie in die Hölle zu verfrachten. Doch der himmlische Engel Wilhelmine – die verstorbene Liebblingsschwester Friedrich II. – tritt ihm entgegen. Zähneknirschend gewährt der Tod den Geschwistern eine Frist mit der Auflage, einige Stationen ihres Lebens noch einmal durchzuspielen, um vielleicht gewisse private, aber auch politische Entscheidungen zu korrigieren.

Die Komödie, die musikalische Esprits, philosophische Witzeleien und handfeste Streitereien verspricht, wird am 22. März., 6. und 22. April sowie am 11. Mai in Schwedt aufgeführt. Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „Friedrich 300“ sind unter www.preussisches-arkadien.de zu finden.

 ☎ 03332 538 111
www.theater-schwedt.de

KÖRPER UND GEIST AKTIV NEU BELEBEN

Radeln um den Schwielowsee



Landhaus Haveltreff
Schwielowsee OT Caputh
(Havelland)

Das Landhaus Haveltreff ist malerisch direkt an der Havel gelegen. 27 gemütliche, im Landhausstil eingerichtete Zimmer, eine romantische Kaminecke sowie ein moderner Wellnessbereich.

Leistungen: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Dusche/WC, inklusive Frühstücksbuffet, 3-Gang-Begrüßungsmenü, Fahrrad ausleihen für die Dauer des Aufenthaltes, eine Umgebungskarte sowie ein Lunchpaket, Bademantel für den gesamten Aufenthalt und Nutzung der Wohlfühloase (Finnische Sauna, Dampfsauna, Erlebnisdusche, Wärmeliege)

168,00 € p.P. im Doppelzimmer
Reisezeitraum: April bis Oktober

Erkundungstour rund um Neuzelle



Landhaushotel und Residenz „Prinz Albrecht“
(Seenland Oder-Spree)

Im historischen Landhaus-Hotel „Prinz Albrecht“ genießen Sie das faszinierende Panorama des Klosters Neuzelle mit Blick auf die Stiftskirche St. Marien und den wunderschönen Klosterteich.

Leistungen: 3 Übernachtungen im DZ mit Obstteller und Mineralwasser, 3 x Frühstück, 1 x 3-Gangmenü mit Wahlmöglichkeiten plus Prosecco, 2 x Halbpension (2-Gangmenü aus der aktuellen Karte), Führung mit Verkostung durch die Klosterbrennerei und -brauerei, Führung durch die Stiftskirche und individuelle Besichtigung des Klostergartens, Besuch des Inselbades in Eisenhüttenstadt inkl. Sauna, Fahrrad zur Erkundung der Umgebung.

199,00 € p.P. im Doppelzimmer

Eselwanderung durch die Uckermark



Celine Native Caravan
Suckow
(Uckermark)

Lassen Sie ihren Alltag hinter sich und begeben Sie sich in das Tempo vergangener Zeiten und genießen Sie Ruhe, Natur und die Ursprünglichkeit dieser Art von Reisen. Entspannen Sie zusammen mit Ihren Freunden und Familie bei Schrittgeschwindigkeit mit Esel.

Leistungen: 2 Übernachtungen nach Wunsch im Heu oder im Bauernzimmer und erhalten Sie zwei warme Abendmahlzeiten, inklusive Hausgetränk und 2x Frühstück. Außerdem erhalten Sie eine Infomappe mit Routenbeschreibung und Wanderkarte sowie Einweisung in die Handhabung der Esel.

178,00 € p.P. (Anreise Mo-Do)
228,00 € p.P. (Anreise Fr-So)

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de vermittelt werden!

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.





Tagesausflüge mit der Bahn – Kurzreisen mit Regionalzügen. Bei diesen RegioTOUREN sind noch Plätze frei!

Der QR-Code führt Smartphone- und Tablet-Nutzer direkt zum jeweiligen Online-Angebot

Heiraten auf dem Lande liegt im Trend. Damit alle, die sich mit dem Gedanken an eine dauerhafte Bindung beschäftigen, auch wissen, wo das Ja-Sagen am schönsten, die Landschaft am grünsten und das Schloss am romantischsten sind, bietet RegioTOUR

Neue RegioTOUR

eine „Fachexkursion“ an – siehe unten. Doch auch, wer mehr über Haupt- und Nebenrollen im Umfeld von Friedrich II. oder über die Kahnfährsaison im Spreewald wissen will, ist auf dieser Seite und mit RegioTOUR unterwegs richtig.

Zum Saisonstart ins „Venedig in Taschenformat“

Von Berlin nach Lübbenau

Zum Kahnfahr-Saisonauftakt im Spreewald bekommen die Lübbenauer Kahnfährmänner und -frauen geschmückte Rudel (Ruderstangen). Für die RegioTOUR-Teilnehmer startet die Saison aber schon vor der offiziellen Übergabe am Nachmittag. Mit Fährmannsstulle (Holzofenbrot mit Kasseler, Spreewälder Meerrettich, Senf und Spreewaldgurke) im Magen geht es im Spreewaldkahn von Lübbenau nach Lehde, einem kleinen Ort mitten im Spreewald, der aus vielen kleinen Inseln besteht, welche nur über Fußgängerbrücken miteinander verbunden sind. Sogar Müllabfuhr und Postanlieferung finden heute noch auf dem Wasserweg statt. Das ganze Dorf, das Theodor Fontane einst mit Venedig verglich, steht unter Denkmalschutz. Frieren werden Sie nicht, denn

Decken und Glühwein wärmen. Unterwegs erfahren Sie von der Geschichte, Kultur und Lebensweise der Spreewaldbewohner. Sie sehen in original eingerichteten Häusern und Stuben im Freilandmuseum Lehde, wie niedrig früher die Wohnräume waren. Auf schmalen Wanderweg zwischen Fließen und sumpfigem Urwald spazieren Sie ca. zwei Kilometer zurück nach Lübbenau. Nach Erbseneintopf in einem Lübbenauer Traditionsghasthaus wird es feierlich und farbenfroh. Die Saison wird mit Kahnkorso und Musik am Großen Hafen eröffnet. Besonders sehenswert sind die traditionellen Trachten der Fährlente. Auf dem Weg zum Bahnhof machen Sie noch einen Stopp am Frühlingmarkt.

Mindestteilnehmer: 30 Personen



Termin:
Sa, 31.03.2012



FOTO: WWW.SPREEWALD.DE

65 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
59 € p.P.

Leistungen:

- ▮ DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- ▮ Imbiss: Fährmannsstulle
- ▮ Kahnfahrt bis Lehde mit Glühwein
- ▮ Besuch des Freilandmuseums Lehde
- ▮ Mittagimbiss (Erbseneintopf)
- ▮ Eröffnung Kahnfährsaison am Großen Hafen Lübbenau

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	↓ ab 07:35	↑ an 18:24 Uhr
Lübbenau	↓ an 08:37	↑ ab 17:22 Uhr

Buchungsschluss: 24.03.2012

Noch freie Plätze!

Eine traumhafte Tour ... nicht nur für Heiratswillige

Von Berlin nach Wilmersdorf

Termin: Sonntag, 11.03.2012

Drei wunderschöne Hochzeits-Orte werden Sie sehen: Gut Suckow, auf dem früher schon die Familie von Arnim große Hochzeiten feierte. Park und Saal bieten sich für den schönsten Tag im Leben an. Dann das Schloss Boitzenburg, oft als Neuschwanstein des Nordens bezeichnet. Schließlich das Schloßchen Herrenstein, gelegen inmitten von endlosen Wiesen und Feldern. Sie erleben Führungen in den Häusern und Parks, die sonst nur Brautpaaren vorbehalten sind, und genießen exzellente Küche: frische Waffeln im Marstall von Gut Suckow, Mittagessen im Schlossrestaurant Boitzenburg und Kaffee & Kuchen im Schloss Herrenstein.



Mindestteilnehmer:
30 Personen

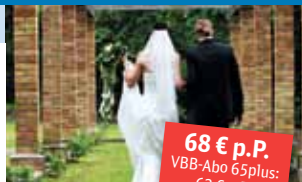


FOTO: GUT SUCKOW

68 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
62 € p.P.

Leistungen:

- ▮ DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- ▮ Busfahrt*
- ▮ Führung Gut und Park Suckow
- ▮ Kaffeetafel im Gut Suckow
- ▮ Führung Hochzeitsräume Schloss Boitzenburg
- ▮ Mittagessen
- ▮ Führung, Kaffee & Kuchen Schloss Herrenstein

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab 08:33 Uhr
Wilmersdorf	an 09:42 Uhr
Prenzlau	ab 18:00 Uhr
Berlin Hbf	an 19:27 Uhr

Buchungsschluss: 04.03.2012

* Busfahrt durch: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH, Hans-Philipp-Str. 2, 17268 Templin

Noch freie Plätze!

Der König – und was sich in und um Züllichau zutrug

Von Berlin in die Neumark

Termin: Mittwoch, 12.04.2012

Es geht zunächst mit dem Zug nach Frankfurt (Oder), dann mit dem Bus ins historische Sternberger Land östlich der Oder. Drei Personen und vier authentische Orte spielen neben König Friedrich II. eine wichtige Rolle: Die Dichterin Anna Luise Karsch und ihr Geburtsort Hammer (Przetoczna), ein Müller der Krebismühle bei Pommerzig (Pomorsko) und Siegmund Steinbart, der in Züllichau (Sulechów) ein Pädagogium gründete, das vom Alten Fritz königlich geadelt wurde. Und schließlich wird auf dem Schlachtfeld von Kay (Kije) Näheres zur Bataille von 1759 berichtet. Wer mitfahren möchte, sollte gut zu Fuß sein.



Mindestteilnehmer:
30 Personen



FOTO: SAMMLUNG HALSDORF

63 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
57 € p.P.

Leistungen:

- ▮ DB Regio-Bahnfahrt (2.Kl.)
- ▮ Busfahrten*
- ▮ Reiseleitung
- ▮ Halt an authentischen historischen Orten
- ▮ Mittagessen als 2-Gang-Menü
- ▮ Wanderung zur ehemaligen Krebismühle
- ▮ Stadtspaziergang in Züllichau

Abfahrt/Ankunft:

Berlin Hbf	ab 07:18 Uhr
Frankfurt (O.)	an 08:26 Uhr
Frankfurt (O.)	ab 19:33 Uhr
Berlin Hbf	an 20:39 Uhr

Buchungsschluss: 05.04.2012

* Busfahrt durch: P.T.H. Transhand, ul. Wojska Polskiego 6, 69-100 Słubice

Buchungsmöglichkeiten: Im Internet unter www.regiotouren.de, an der Hotline ☎ (030) 20 45 11 15 sowie an den Schaltern Reisebüro im Bahnhof – Berlin Hauptbahnhof, Service Store DB – Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen, Service Store DB Express Charlottenburg, Fahrkartenagentur Berlin-Schöneweide, FahrkartenAgentur Königs Wusterhausen und im DB Mobility Center Berlin-Steglitz, Schloßstraße 129.